



# *Econfloor 271 351 50*

Installationsanleitung

# Installationsanleitung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorschriften, Richtlinien und Regeln</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Gerätebeschreibung</b>	<b>3</b>
2.1	Abmessungen	4
2.2	Technische Daten	5
<b>3</b>	<b>Planungshinweise</b>	<b>6</b>
3.1	Aufstellungsort	6
3.2	Austauschinstallation	6
3.3	Anforderungen an das Heizungswasser	6
3.4	Gasleitung	6
3.5	Restförderhöhe	6
3.6	Kondensatableitung	6
3.7	Heizungsanlagenschema	7
<b>4</b>	<b>Installation</b>	<b>8</b>
4.1	Gerätemontage	8
4.2	Umstellung auf eine andere Gasart	8
4.3	Abgasführung	9
4.4	Elektroinstallation	11
4.4.1	Fühlerwerte / Ionisationsstrom	11
4.4.2	Schaltpult / Sicherungen	11
4.4.3	Installation des OTEFA- Interfaces	12
4.4.4	Einbau der Regelung	13
4.4.5	Schaltplan	14
<b>5</b>	<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>15</b>
5.1	Betriebsbereitstellung / Probetrieb	15
5.2	Geräteeinstellung	16
5.2.1	Gaseinstellung	16
5.2.2	Gas- Leistungsdiagramme	17
<b>6</b>	<b>Inspektion / Wartung</b>	<b>18</b>
<b>7</b>	<b>Beschreibung des Displayfeldes</b>	<b>19</b>
7.1	Display-Anzeigen im Betriebsmodus	19
7.2	Abfrage- und Programmiermodus	19
7.3	Heizkurve / Frostschutz	20
7.4	Auslesemodus	20
7.5	Parametermodus	21
7.6	Testmodus / Schornsteinfegermodus	21
<b>8</b>	<b>Störungen</b>	<b>22</b>
8.1	Störungen mit Fehler-Code	22
8.1.1	Verriegelnde Störungen (A-Störungen)	22
8.1.2	Blockierende Störungen (F-Störungen)	22

## Symbole und Warnhinweise

In der Installationsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Hinweise benutzt.



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder schweren Sachschäden.



Angaben zu Arbeiten an der elektrischen Anlage.



Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweise zu wichtigen Informationen oder einfacheren Handhabung.

## 1 Vorschriften, Richtlinien und Regeln

Vor der Installation des Econfloor Brennwertkessels sollte eine Abstimmung mit dem Gasversorgungsunternehmen und dem Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen.



Bei der Installation sind die Vorschriften des Baurechts, des Gewerberechts und des Immissionsschutzes zu beachten. Wir weisen auf die nachstehend aufgeführten Vorschriften, Richtlinien und Normen hin:

- DVGW-TRGI '86, Ausgabe 1996: Technische Regeln für die Gasinstallation
- DVGW-TRF '96: Technische Regeln Flüssiggas
- DVGW Arbeitsblätter: G260, G600, G670
- DIN 1988: Technische Regeln für die Trinkwasserinstallation (TRWI)
- DIN 4753: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- HeizAnIV: Heizungsanlagen Verordnung
- HeizBetrV: Heizungsbetriebsverordnung
- DIN 4701: Regeln für Berechnungen des Wärmebedarfs von Gebäuden
- BImSchV: Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- FeuVO: Feuerungsverordnungen der Bundesländer
- DIN 4705: Berechnungen von Schornsteinabmessungen
- DIN 18160 T1, T2: Hausschornsteine
- IFBT: Richtlinien für die Zulassung von Abgasanlagen für Abgase mit niedrigen Temperaturen
- DIN 4751 B1: Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen
- DIN 4756: Gasfeuerungsanlagen
- DIN 18380: Heizungsanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen (VOB)
- VDI 2035: Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion oder Steinbildung in WW-Heizungsanlagen
- ATV Merkblatt M251 – Einleitung von Kondensaten aus öl- und gasbetriebenen Feuerungsanlagen
- DVGW Arbeitsblatt G688 – Brennwerttechnik
- EnEG: Energieeinsparungsgesetz und die dazu erlassenen Verordnungen
- DIN 4109: Schallschutz im Hochbau, einschließlich Beiblätter 1 und 2
- DIN 57116: Elektrische Ausrüstung von Feuerungsanlagen
- VDE-Vorschriften

Für Österreich: Es sind die Einbauvorschriften der Richtlinien G1 (ÖVGW-TR-Gas) und GZ (ÖVGW-TR-Flüssiggas) und die örtlichen Bauordnungen zu beachten.

## 2 Gerätebeschreibung

Der Rapido-Brennwertkessel Econfloor wurde speziell für die Beheizung und Warmwasserbereitung in Wohnungen und Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern entwickelt.

In Verbindung mit einer passenden Rapido-Abgasanlage kann das Gerät raumluftabhängig oder raumluftunabhängig im Wohnraum, Dachgeschoß oder im Kellerraum montiert und betrieben werden. Besonders vorteilhaft ist die Montage des Econfloor bei einem Kesselaustausch, da die Installation wie bei einem konventionellen, bodenstehenden Heizkessel erfolgen kann, und nur geringe Anpassungen an der bestehenden Rohr und Elektroinstallation vorgenommen werden müssen.



Der Econfloor arbeitet besonders schadstoffarm und erfüllt die Anforderungen der **RAL-UZ 61 (Blauer Engel)** für emissionsarme und energiesparende Brennwertgeräte.

Der Brennwertkessel Econfloor ist eine kompakte, komplette Heizgeräteeinheit mit Heizungsumwälzpumpe (32), Speicherladepumpe (3), automatischem Entlüfter (17), Manometer (37), Gaskombinationsventil mit Gasdruckregler plus zweitem Hauptgasventil (29) und eigener Feuerungs- und Sicherheitselektronik (31) sowie steckerfertiger Verdrahtung (42).

Der selbstreinigende, korrosionsfeste Aluminiumlamellenwärmetauscher (13) ermöglicht eine optimale Wärmeübertragung und eine emissionsarme Verbrennung. Durch den schadstoffarmen Keramik-Flächenbrenner wird mittels optimierter Gas-Luft-Verbundregelung eine **Leistungsmodulation von bis zu 30%** der maximalen Geräteleistung erreicht. Über das eingebaute Kesselschaltfeld mit Display (33), elektrischem Hauptschalter (35) und Bedienungstasten lassen sich Betriebssituationen auslesen und Parameter einstellen.

01 Sicherheitsventil (Geräterückseite)

02 Wasserdruckschalter

03 Pumpe Speichervorlauf

04 Siphon

05 Kondensatwanne

08 Wärmetauscher

09 Max. Thermostat 100°C (rot)

10 Vorlauffühler

13 Keramikbrenner und Wärmetauscher

14 Gebläse

15 Luftsammelrohr

16 Automatischer Schnellentlüfter

19 Abgastemperaturfühler

23 Ionisationselektrode

25 Glühzünder

27 Gasdrossel

28 Rücklauffühler

29 Gasregelblock

31 Gasfeuerungsautomat

32 Pumpe Heizungsrücklauf

33 Schaltpult mit Display

35 Hauptschalter

37 Manometer

38 Abgas- Zuluftanschluß 80/125

40 Sicherung M6,3 A

41 PC-Schnittstelle

42 Elektrische Anschlußstecker

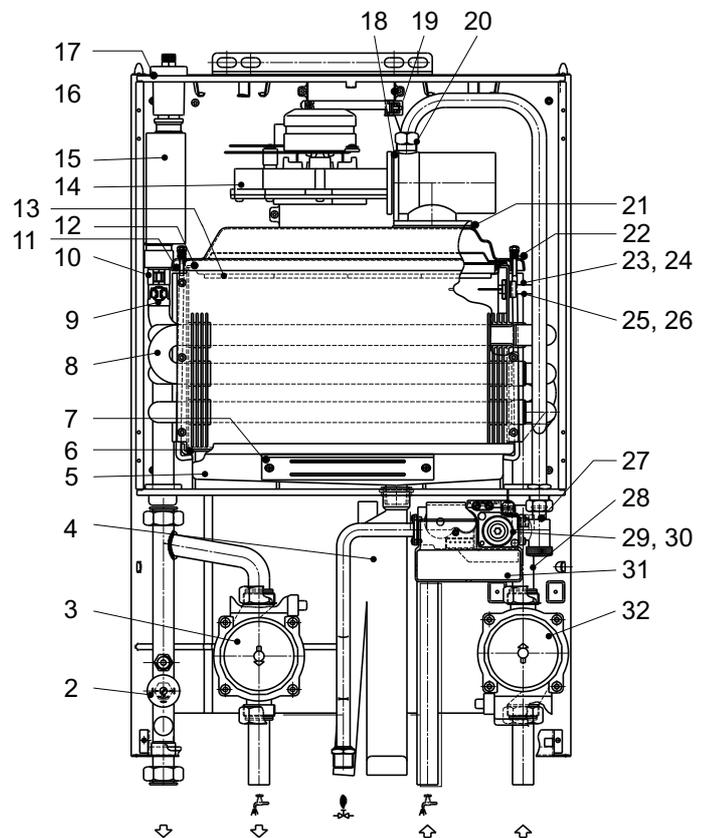


Abb. 2.1 Wärmeerzeugereinheit

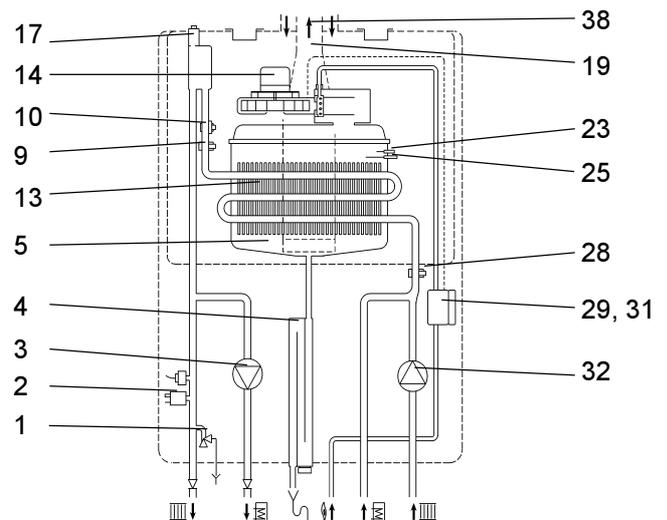


Abb. 2.2 Schema des Wärmeerzeugers

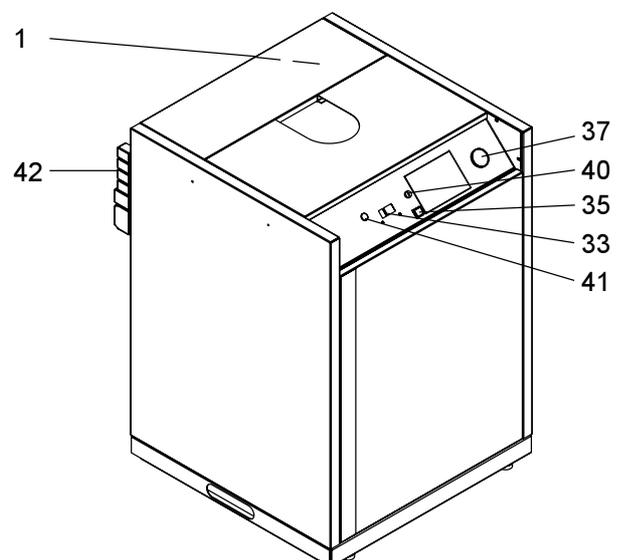


Abb. 2.3 Gesamtansicht des Econfloor

## 2.1 Abmessungen

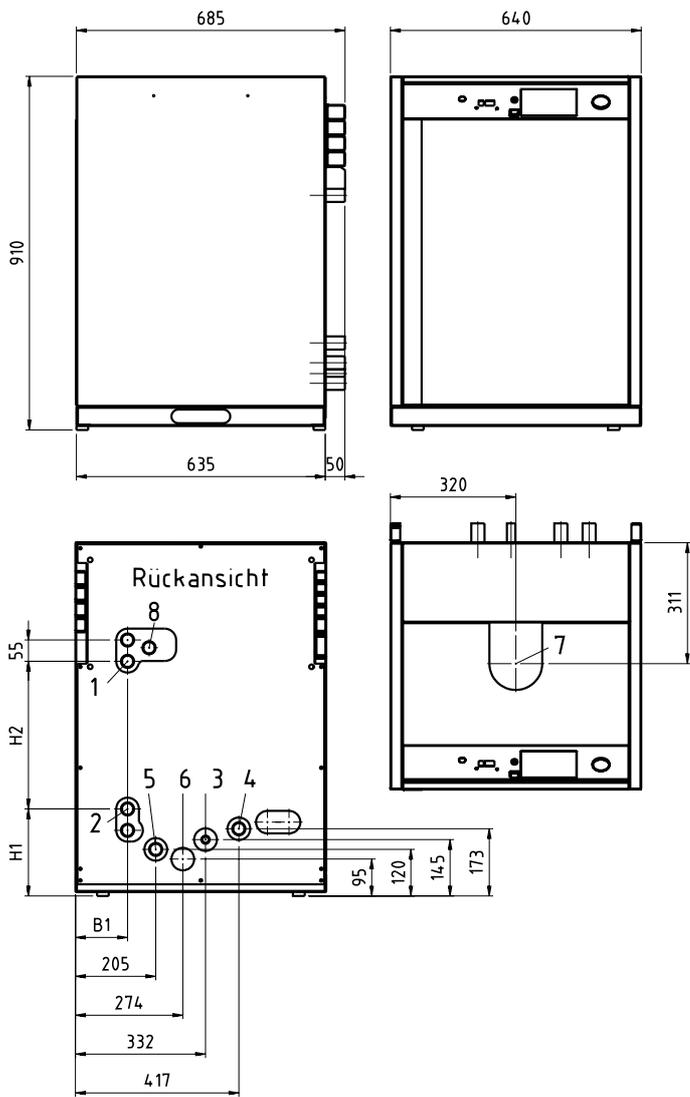


Abb. 2.3 Geräteabmessungen Econfloor 27/ 35

Econfloor 27/ 35	H1	H2	B1
mit hydr. Weiche	224	380	133
ohne hydr. Weiche	173	477	140

- 1 Heizungsvorlauf R 1"
- 2 Heizungsrücklauf R 1"
- 3 Gasanschluß R 1/2"
- 4 Speichervorlauf R 1"
- 5 Speicherrücklauf R 1"
- 6 Öffnung für den Kondensatablauf
- 7 Abgas-/Zuluftanschluß (80/125 mm)
- 8 Sicherheitsventil
- 9 Fühlersteckerleiste
- 10 230V- Steckerleiste

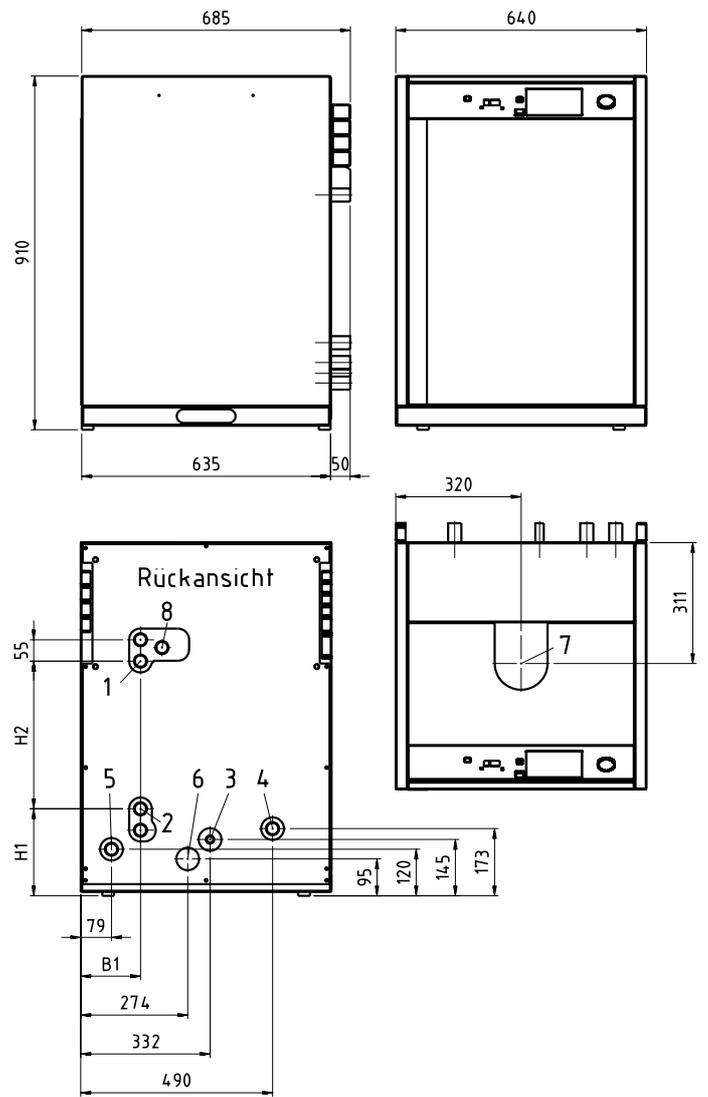


Abb. 2.4 Geräteabmessungen Econfloor 50

Econfloor 50	H1	H2	B1
mit hydr. Weiche	224	380	153
ohne hydr. Weiche	173	477	160

- 1 Heizungsvorlauf R 1"
- 2 Heizungsrücklauf R 1"
- 3 Gasanschluß R 3/4"
- 4 Speichervorlauf R 1"
- 5 Speicherrücklauf R 1"
- 6 Öffnung für den Kondensatablauf
- 7 Abgas-/Zuluftanschluß (80/125 mm)
- 8 Sicherheitsventil
- 9 Fühlersteckerleiste
- 10 230V- Steckerleiste

## 2.2 Technische Daten

Gerätetyp		Econfloor 27	Econfloor 35	Econfloor 50
<b>Leistungsbereich</b>				
Nennwärmeleistung P 80/60°C (modulierend)	kW	7,4 - 24,9	9,3 - 31,3	13,6 - 45,2
Nennwärmeleistung P 40/30 °C (modulierend)	kW	7,9 - 26,8	10,2 - 34,1	15,1 - 50,5
Nennwärmebelastung Q	kW	7,5 - 25,2	9,4 - 31,5	13,8 - 46,0
Modulationsbereich	%	30 - 100	30 - 100	30 - 100
<b>Gas-Anschlußwerte</b>				
Erdgas E (H <sub>UB</sub> = 10,6 kWh/m <sup>3</sup> )	m <sup>3</sup> /h	2,38	2,97	4,34
Erdgas LL (H <sub>UB</sub> = 8,6 kWh/m <sup>3</sup> )	m <sup>3</sup> /h	2,93	3,66	5,35
Flüssiggas (H <sub>UB</sub> = 12,8 kWh/kg)	kg/h	1,97	2,46	3,59
Nennanschlußdruck (Erdgas)	mbar	18 - 25	18 - 25	18 - 25
Nennanschlußdruck (Flüssiggas)	mbar	42,5 - 57,5	42,5 - 57,5	42,5 - 57,5
Düse Erdgas E	mm	Ø 5,10	Ø 6,50	Ø 6,70
Düse Erdgas LL	mm	Ø 5,80	Ø 7,80	Ø 8,20
Düse Flüssiggas	mm	Ø 3,90	Ø 4,70	Ø 4,75
Luftblende Erdgas E, LL	mm	Ø 20,0	Ø 23,5	Ø 23,5
Luftblende Flüssiggas	mm	Ø 20,0	Ø 23,5	Ø 23,5
<b>Umweltdaten</b>				
Normnutzungsgrad 75/60 °C	%	107,4	106,3	107,3
Normnutzungsgrad 40/30 °C	%	110,1	110,0	109,8
Normemissionsfaktor NO <sub>x</sub> (Erdgas)	mg/kWh	12,7	21,9	16,2
Normemissionsfaktor CO (Erdgas)	mg/kWh	23,8	30,7	19,7
ph-Wert Kondensat (Erdgas)		4,4	4,4	4,4
Kondensatmenge - Volllast 40/30 °C (Erdgas)	l/h	2,7	3,16	4,38
<b>Werte zur Schornsteinbemessung</b>				
Verfügbare Förderdruck (Erdgas)	Pa	80	80	190
Abgasmassenstrom - Volllast (Erdgas)	kg/h	47,1	56,5	81,7
Abgasmassenstrom - Teillast (Erdgas)	kg/h	15,1	17,6	25,2
CO <sub>2</sub> (Erdgas) max./ min.	%	8,2 - 9,0	8,2 - 9,0	8,2 - 9,0
CO <sub>2</sub> (Flüssiggas) max./ min.	%	9,6	10,1	10,0
Abgastemperatur Teil-/Volllast 40/30 °C	°C	21,6 - 36,2	23,6 - 40,4	21,4 - 41,4
Abgastemperatur Teil-/Volllast 75/60 °C	°C	25,4 - 59,5	32,0 - 62,8	25,3 - 62,7
<b>Betriebsdaten</b>				
Max. Betriebsüberdruck PMS	bar	3	3	3
Min. Betriebsüberdruck	bar	1	1	1
Max. Vorlauftemperatur (Absicherung)	°C	100	100	100
Einstellbare Vorlauftemperatur	°C	30 - 90	30 - 90	30 - 90
Nennheizwasserinhalt	l	2	2	2,7
Inhalt Ausdehnungsgefäß (optional)	l	(15)	(15)	-
Vordruck Ausdehnungsgefäß (optional)	bar	(1)	(1)	-
Wasserseitiger Widerstand	mbar	siehe Druckverlustdiagramm		
Montagegewicht	kg	46	46	98,5
<b>Elektrodaten</b>				
Max. Leistungsaufnahme	Watt	153	153	190
Leistungsaufwand Betriebsbereitschaft	Watt	5	5	5
Netzanschluß	V/Hz	230/50	230/50	230/50
Schutzart	IP	X4D	X4D	X4D
<b>Zulassung</b>				
Zulassung nach		90/396/EWG, 92/42/EWG		
Geräte-Kategorie Deutschland / Österreich		II <sub>2ELL3B/P</sub> , II <sub>2ELL3P</sub> / II <sub>2H3B/P</sub>		
Geräte-Typ		B <sub>23</sub> , C <sub>13x</sub> , C <sub>33x</sub> , C <sub>43x</sub> , C <sub>53</sub> , C <sub>63x</sub>		
CE - Produkt-Identnummer		CE 0063AS4812		
ÖVGW Nr.		lag bei Drucklegung noch nicht vor		

### 3 Planungshinweise

#### 3.1 Aufstellungsort

Für Heizungsanlagen bis 50 kW gelten die DVGW-TRGI 1986 und für Flüssiggasgeräte die TRF 1996. Es sind die baurechtlichen Bestimmungen der einzelnen Länder zu beachten.

Der Aufstellraum muß frei von Staub und aggressiven Gasen sein. Waschräume, Trockenräume und Lagerräume für Lacke, Kleber, Reinigungs- u. Lösungsmittel und Sprays sind ungeeignet. Es darf bei raumluftabhängiger Betriebsweise keine Dunstabzugshaube installiert sein.



Bei raumluftabhängiger und raumluft-unabhängiger Betriebsweise darf die Verbrennungsluft nicht mit chemischen Stoffen wie Flour, Chlor, Schwefel oder Halogenverbindungen belastet sein. Diese Stoffe können zu Korrosionsschäden am Gerät und dem Abgasweg führen. Der Raum muß **trocken** und **frostfrei** sein.

Erforderlicher Freiraum bei der Gerätemontage:

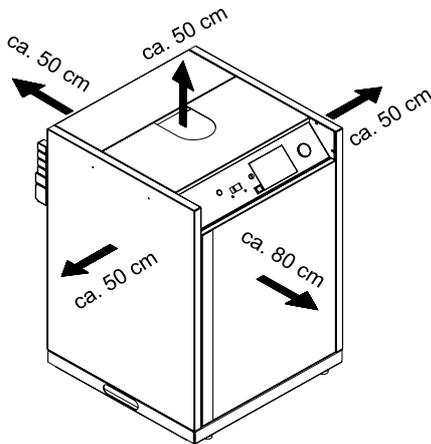


Abb. 3.1

#### 3.2 Austauschinstallation



Der Econfloor darf nur in geschlossene Heizungsanlagen nach DIN 4751 Teil 3 eingebaut werden. Offene- oder Schwerkraftheizungsanlagen müssen entsprechend angepaßt werden. Durch die hohe Brennwertnutzung des Econfloor und die damit verbundene Kondensatbildung im Abgasweg, muß ein bestehender Schornstein modernisiert werden. Setzen Sie sich mit dem Bezirksschornsteinfegermeister in Verbindung. Verwenden Sie nur Rapido- Abgaszubehör.

#### 3.3 Anforderungen an das Heizungswasser



Nicht diffusionsdichte Rohre, z.B. bei Fußbodenheizung, können zu Korrosionsschäden an der Anlage und am Gerät führen. Ist ein erhöhter Sauerstoffeintritt in die Anlage zu erwarten, muß eine Systemtrennung erfolgen. Inhibitoren oder Frostschutzzusätze dürfen nicht ohne Genehmigung des Herstellers verwendet werden.

Heizungswasserbeschaffenheit:

- pH-Wert zwischen 6,5 und 8
- Chlorid-Gehalt < 200 mg/l
- spezifischer Leitwert < 500 S/cm bei 25 °C

#### 3.4 Gasleitung

Die Rohrweite der Gasleitung muß entsprechend DVGW TRGI 1986 bzw. TRF 1996 berechnet werden. Die Nennweite des Gerätegasanschlusses ist nicht automatisch Rohrleitungsnennweite. Die Dimensionierung und Installation der Gasleitung muß nach den entsprechenden Normen und Vorschriften erfolgen.



In der Gaszuleitung muß vor dem Gerät ein Gas-kugelhahn mit Brandschutzeinrichtung TAS montiert werden.

#### 3.5 Restförderhöhe

Die maximale Geräteleistung sollte durch eine Wärmebedarfsberechnung des Gebäudes nach DIN 4701 und die Ermittlung der Heizleistung für Warmwasserbereitung nach DIN 4708 bestimmt werden. Mit Hilfe des Diagramms in Abb. 3.2 läßt sich die verfügbare **Restförderhöhe** bei erforderlichem Volumenstrom (entsprechend der Heizleistung) graphisch ermitteln.



Ist der berechnete Druckverlust größer als die Restförderhöhe, muß eine **Hydraulische Weiche** installiert werden (siehe auch Kap. 3.7).

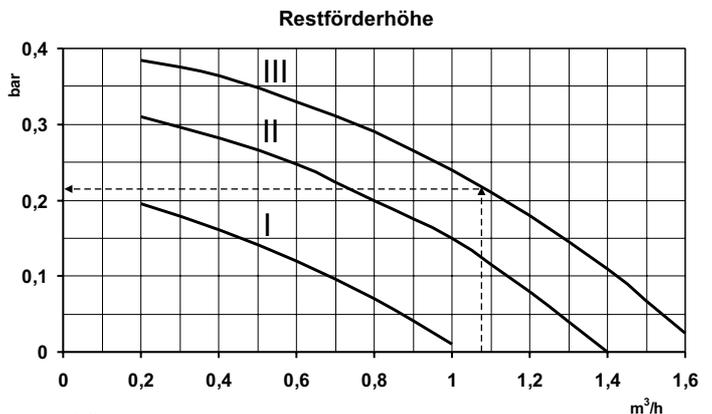


Abb. 3.2

Beispiel:

Bei einem Volumenstrom von 1,8 m³/h und der Pumpenstellung III wird eine Restförderhöhe von 0,22 bar (2,2 m) ermittelt. Es steht also ein Pumpendruck von 0,22 bar zur Überwindung des Anlagendruckverlustes zur Verfügung.

#### 3.6 Kondensatableitung

Das durch die Brennwertnutzung anfallende Kondensat (bei Econfloor 50 bis zu 4,4 l/h) muß entsprechend Arbeitsblatt ATV-A 251 fachgerecht abgeleitet werden. Kondenswasserleitungen sind aus korrosionsfesten Werkstoffen nach ATV-A 251 auszuführen.

Installierte Neutralisationsanlagen sind jährlich zu warten. Aufgrund der unterschiedlichen länderspezifischen Vorschriften für die Einleitung des Kondensatwassers ist vor Einbau des Heizgerätes eine Anfrage bei der Wasserbehörde erforderlich.



Bei problematischer Kondensatableitung besteht die Möglichkeit der Installation einer Rapido- Kondensathebepumpe mit oder ohne Neutralisation (Zubehör). Hierzu ist der Econfloor steckerfertig vorverdrahtet.



Das Kondensat muß mittels Kondensatschlauch durch die Geräterückseite in einen zweiten Abwassersiphon eingeleitet werden. Die Kondensatableitung darf nur in frostfreien Räumen verlegt werden.

### 3.7 Heizungsanlagenschema

Beim Econfloor sind die Rückschlagventile, das Sicherheitsventil, der KFE- Hahn ,das Manometer und ein automatischer Entlüfter bereits eingebaut. Reicht das optional installierbare Geräteausdehnungsgefäß 15 l nicht aus, muß ein **externes Ausdehnungsgefäß** ebenfalls nicht absperrbar in den Heizungsrücklauf eingebaut werden. An der tiefsten Anlagenstelle muß eine **Entleer- und Befülleinrichtung** installiert werden. Beim Einsatz eines gemischten Heizkreises muß die Gerätepumpe durch ein Pass-Stück ersetzt werden. Wir empfehlen eine Mindestwasserumlaufmenge von 200 l/h und den Einsatz eines Überströmventils je Heizkreis.

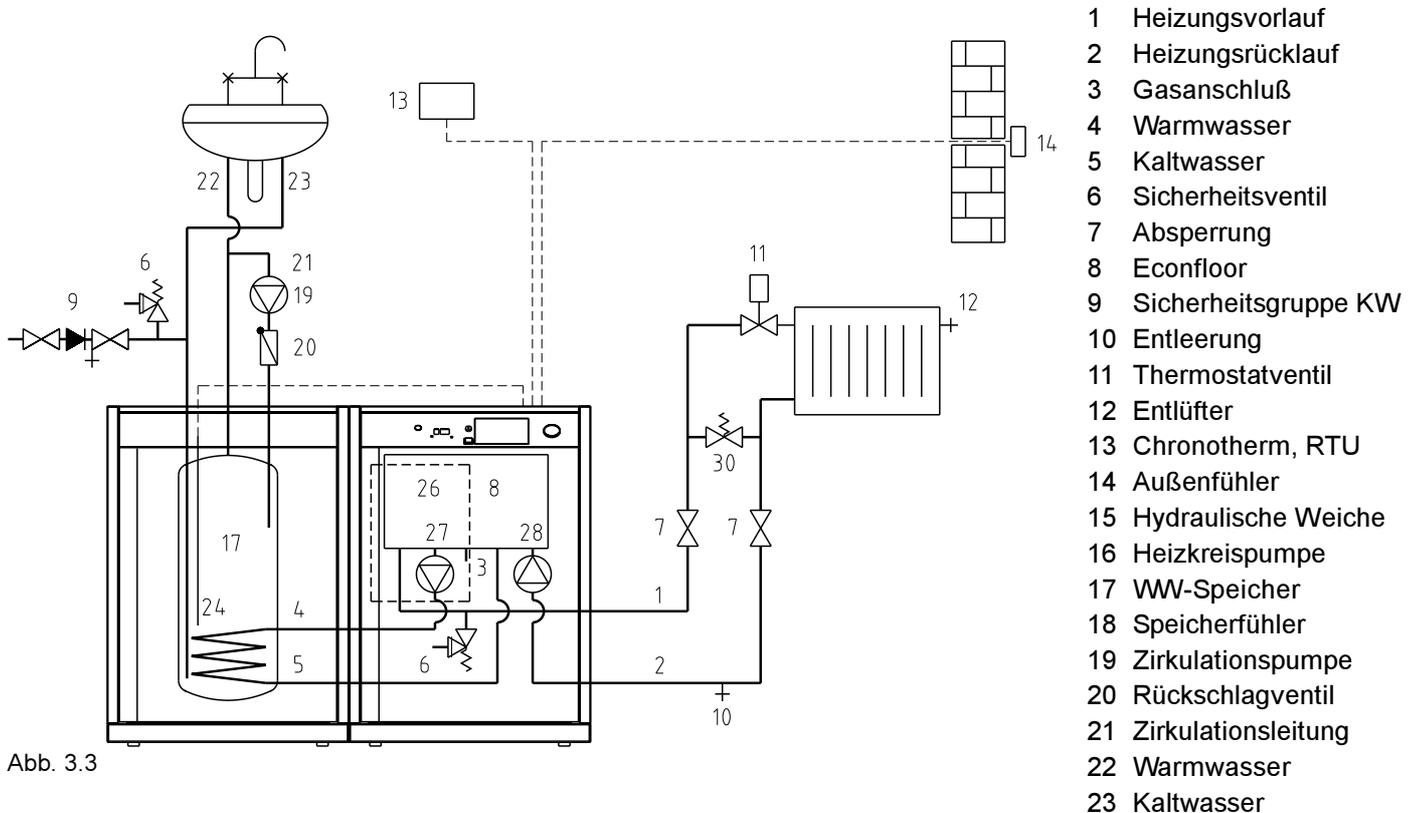


Abb. 3.3

Reicht die Pumpenrestförderhöhe nicht aus (siehe Kap. 3.5) oder werden mehrere Heizkreise angeschlossen, müssen eine **Hydraulische Weiche** (15) und für jeden Heizkreis eine **Heizkreispumpe** (16) installiert werden (Abb. 3.5).

 Die Umwälzpumpe für den Fußbodenheizkreis muß über einen **Maximalthermostaten** (29) geschaltet werden, um zu hohe Vorlauftemperaturen auszuschließen.

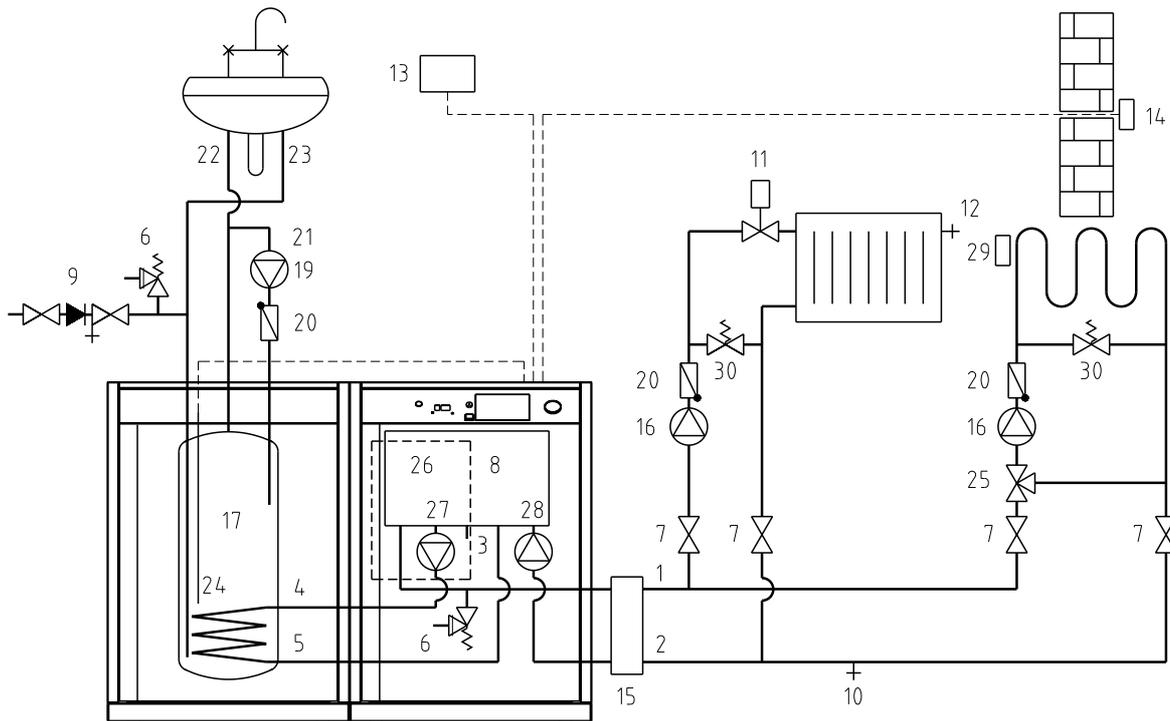


Abb. 3.4

## 4 Installation



Die Installation und Wartung muß von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für eine fach- und normgerechte Installation, Erstinbetriebnahme und Einweisung des Betreibers.

### 4.1 Gerätemontage

- Kontrollieren Sie den Lieferumfang.
- Beachten Sie die Planungshinweise aus Kap. 3.



Achten Sie auf eine spannungsfreie Montage der Rohrleitungen.

- Bei der Installation der Abgasanlage, der Rohrleitungen und des Rapido-Anschlußzubehöres beachten Sie bitte die entsprechenden Installationsanleitungen.
- Spülen Sie vor der Gerätemontage das Heizungssystem mit Wasser und die Gasleitung mit Pressluft.



Die Gasarmatur darf mit max. 50 mbar abgedrückt werden!

- Rapido empfiehlt den Einbau eines Schmutzfilters.
- Wird ein WW-Speicher installiert, montieren Sie den Speichervorlauf und den Speicherrücklauf.
- Ziehen Sie alle Verschraubungen fest, und kontrollieren Sie diese auf Dichtheit.

### 4.2 Umstellung auf eine andere Gasart

Das Gerät ist werkseitig auf Erdgas E eingestellt, kann aber mit der im Lieferumfang enthaltenen LL- Düse auf Erdgas LL umgestellt werden. Ebenso kann ein Flüssiggas- Umrüstsatz geordert und eingebaut werden.



Vergleichen Sie die Angaben zur Geräteausführung auf dem Typenschild mit der örtlich vorhandenen Gasfamilie / Gasart.

- Entfernen Sie die Kesseltüre und das obere vordere Verkleidungsteil.



Abb. 4.1

- Nehmen Sie die Brennraumabdeckung nach Entfernen der vier Schrauben ab.



Abb. 4.2

- Lösen Sie die Überwurfmutter des Gasanschlusses

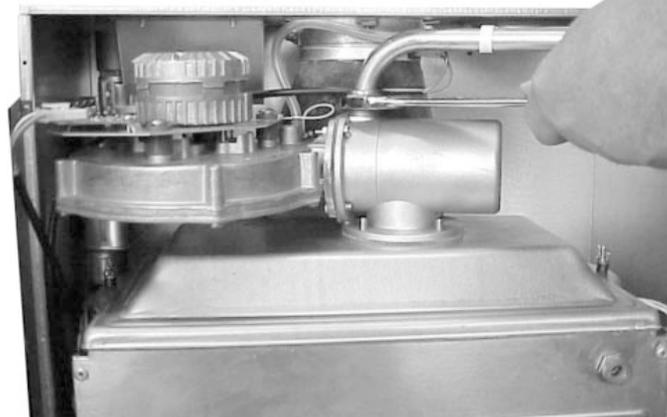


Abb. 4.3

- Entnehmen Sie die Gasdüse und die Dichtung.

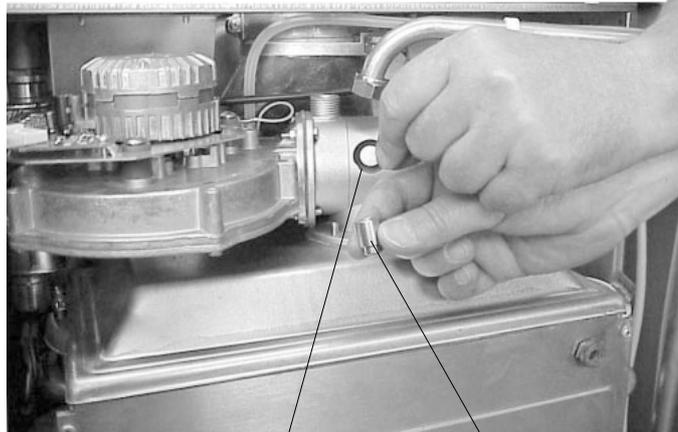


Abb. 4.4

- Wechseln Sie die Gasdüse und erneuern Sie die Dichtung. Montieren Sie die Komponenten in umgekehrter Reihenfolge.



Überprüfen Sie das Gerät auf gassetige Dichtheit. Der im Bausatz mitgelieferte Anpassungsaufkleber muß gut sichtbar am Gerät aufgeklebt werden.

- Überprüfen Sie den Gasdurchfluß (Kap. 5.2) und führen Sie eine Emissionsmessung durch.

### 4.3 Abgasführung

Die in den Tabellen aufgelisteten maximalen Abgasweglängen  $H_{\max}$  dienen nur als Grundlage, spezielle Einbaufälle sollten separat nachgerechnet werden.

Beim Einsatz zusätzlicher Rohr- oder Formstücke verringern sich die maximalen Abgasweglängen  $H_{\max}$  um die in Tab. 4.1 angegebenen Werte.



Vor der Installation des Econfloor Brennwertkessels sollte eine Abstimmung mit dem Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen.

Reduzierung der max. Abgasweglänge durch Richtungsänderungen				
15°	30°	45°	90° (Bogen 2x45°)	87° (T-Stück)
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m
0,25 m	0,25 m	0,25 m	0,5 m	0,5 m

Tab. 4.1

Raumluftunabhängige Dachdurchführung		
Bausatz I PP		
Gerätetyp C <sub>33x</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge $H_{\max}$
Econfloor 27	40/30°C	18 m
Econfloor 27	75/60°C	18 m
Econfloor 35	40/30°C	12 m
Econfloor 35	75/60°C	12 m
Econfloor 50	40/30°C	14 m
Econfloor 50	75/60°C	14 m

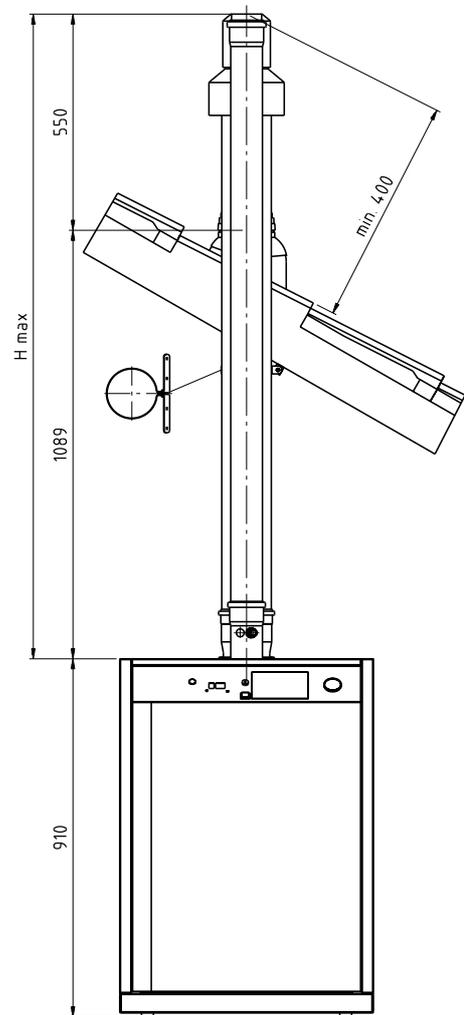


Abb. 4.5 Abgasführung senkrecht über Dach

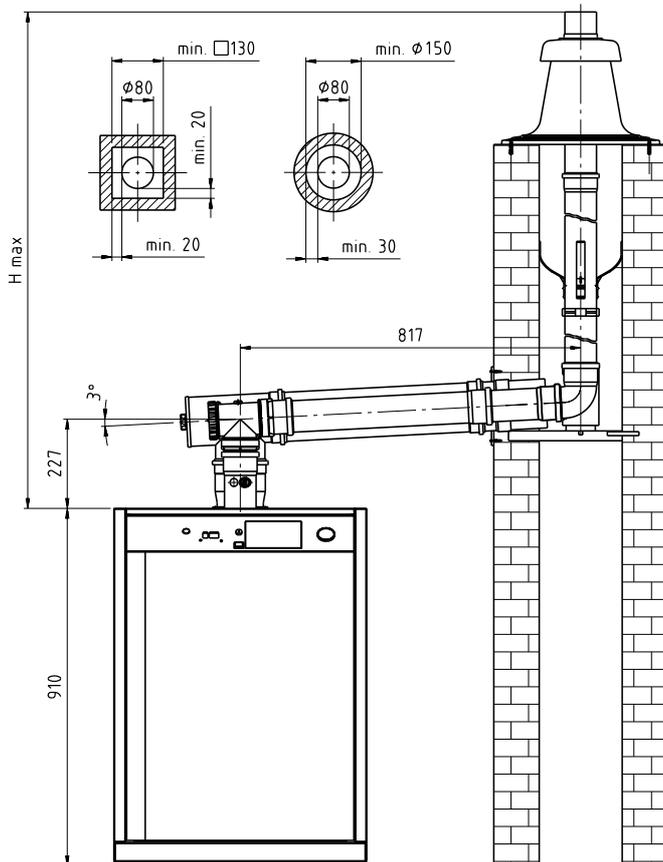


Abb. 4.6 Raumluftunabhängige Abgasführung im Schacht

Raumluftunabhängige Abgasführung im Schacht (starres System)		
Bausatz IV PP und Bausatz II PP		
Gerätetyp C <sub>63x</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge $H_{\max}$
Econfloor 27	40/30°C	23 m
Econfloor 27	75/60°C	22 m
Econfloor 35	40/30°C	16 m
Econfloor 35	75/60°C	15 m
Econfloor 50	40/30°C	18 m
Econfloor 50	75/60°C	18 m

Raumluftunabhängige Abgasführung im Schacht (flex. System)		
Bausatz IV PP und Bausatz II PP flex		
Gerätetyp C <sub>63x</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge $H_{\max}$
Econfloor 27	40/30°C	17 m
Econfloor 27	75/60°C	16 m
Econfloor 35	40/30°C	11 m
Econfloor 35	75/60°C	10 m
Econfloor 50	40/30°C	13 m
Econfloor 50	75/60°C	12 m

**Beispiel:** Für eine Heizungsanlage 75/60°C mit einem Econfloor 27 und einer raumluftunabhängigen Abgasführung im Schacht werden zusätzlich zwei 45° Bögen und ein 1 m Rohrstück 80/125 benötigt. Die maximale Abgasweglänge  $H_{\max}$  darf in diesem Fall maximal 14,5 m betragen: ( 16 - 0,5 m - 1 m = 14,5 m).

Raumluftabhängige Abgasführung im Schacht (starres System)		
Bausatz III PP und Bausatz II PP		
Gerätetyp B <sub>23</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge H <sub>max</sub>
Econfloor 27	40/30°C	23 m
Econfloor 27	75/60°C	23 m
Econfloor 35	40/30°C	23 m
Econfloor 35	75/60°C	23 m
Econfloor 50	40/30°C	23 m
Econfloor 50	75/60°C	23 m

Raumluftabhängige Abgasführung im Schacht (flex. System)		
Bausatz III PP und Bausatz II PP flex		
Gerätetyp B <sub>23</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge H <sub>max</sub>
Econfloor 27	40/30°C	21 m
Econfloor 27	75/60°C	21 m
Econfloor 35	40/30°C	15 m
Econfloor 35	75/60°C	15 m
Econfloor 50	40/30°C	17 m
Econfloor 50	75/60°C	17 m

 Bei raumluftabhängiger Betriebsweise nach B<sub>23</sub> bis 50 kW ist eine Lüftungsöffnung von 150 cm<sup>2</sup> freien Querschnitts in der Außenwand erforderlich. Alternativ kann eine Leitung gemäß TRGI 1986/96 installiert werden.

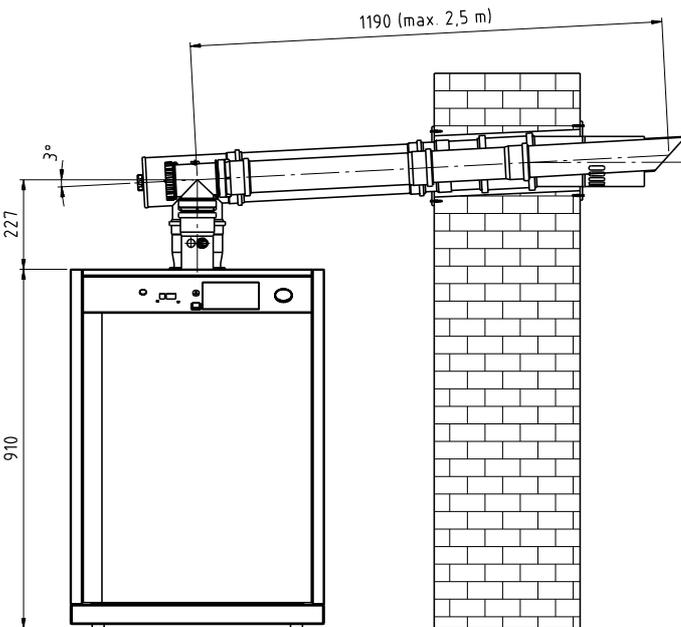


Abb. 4.8 Raumluftunabhängiger Außenwandanschluß

 Alle Rohre des Kunststoff- Abgassystems 80/125 PP sind kürzbar. Hierbei muß das konzentrische Innenrohr einen Überstand von 20 mm haben (Abb. 4.9).

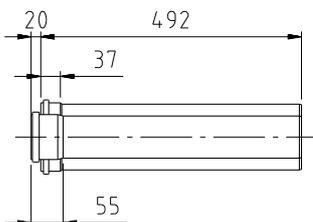


Abb. 4.9 Konzentrisches Abgasrohr 80/125 PP 500 mm

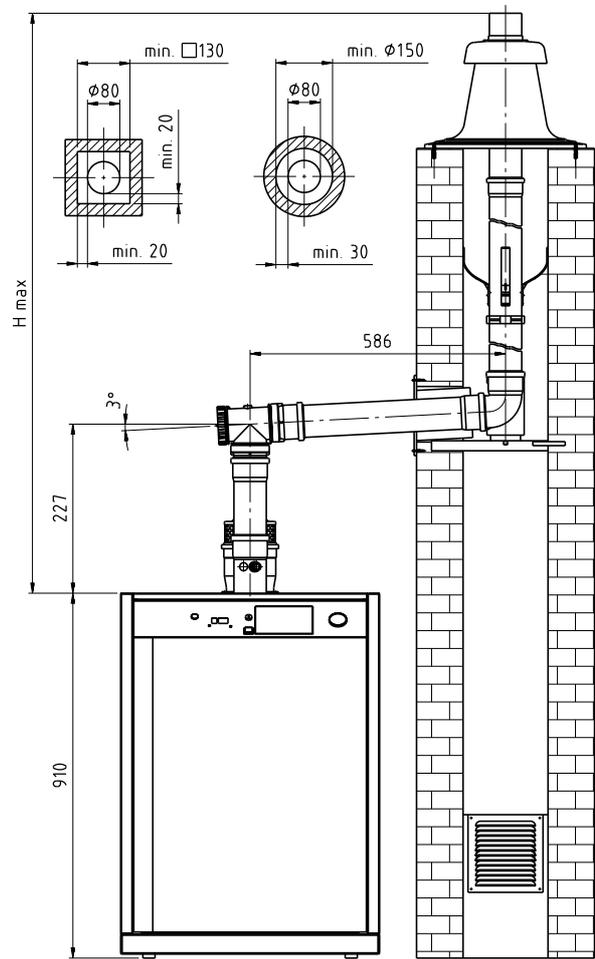


Abb. 4.7 Raumluftabhängige Abgasführung im Schacht

Raumluftunabhängiger Außenwandanschluß		
Bausatz VI PP und 500mm Rohr 80/125		
Gerätetyp C <sub>13x</sub>	VL/RL	Max. Abgasweglänge H <sub>max</sub>
Econfloor 27	40/30°C	<b>maximal 2,5 m</b> <b>Heiz- Nennwärmeleistung bis 11 kW</b> <b>Nennwärmeleistung bis 28 kW</b>
Econfloor 27	75/60°C	
Econfloor 35	40/30°C	
Econfloor 35	75/60°C	
Econfloor 50	40/30°C	
Econfloor 50	75/60°C	



Damit das Kondensat im Abgasweg ablaufen kann, müssen alle waagerechten Abgasrohre mit einem Gefälle von 3° (52 mm/m) zum Wärme-erzeuger installiert werden.



Bei einer Abgasführung im Schacht muß ein qua-dratischer Schacht eine Kantenlänge von min. 130 mm und ein kreisrunder Schacht einen Durchmesser von min. 150 mm aufweisen (siehe Abb. 4.6, 4.7).

## 4.4 Elektroinstallation

An der Geräterückseite befinden sich die vorverdrahteten Steckerleisten.



**Achtung! 230 V**  
Stellen Sie sicher, daß alle elektrischen Teile spannungsfrei sind.  
Beachten Sie die geltenden VDE-Vorschriften.



Die Fühler- und Busleitungen dürfen nicht direkt neben einer 230 V -Leitung oder im selben Kabelkanal verlegt werden.

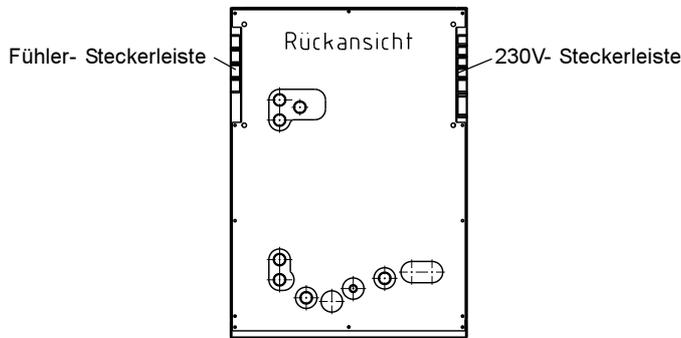


Abb. 4.11 Steckerleisten

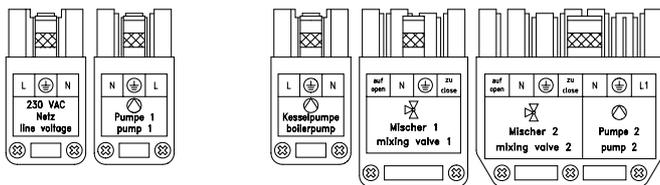


Abb. 4.10 230V- Steckerleiste

Anschluß der Pumpen und der Mischer an den Steckern der 230 V-Steckerleiste	
Spannungsversorgung	Stecker Netz
Direkter Heizkreis 1 (grün)	
Heizungsumwälzpumpe	Stecker Pumpe 1
Kesselkreispumpe	Stecker Kesselpumpe
Gemischter Heizkreis 1 (grün)	
Mischermotor	Stecker Mischer 1
Gemischter Heizkreis 2 (rot)	
Heizungsumwälzpumpe	Stecker Pumpe 2
Mischermotor	Stecker Mischer 2

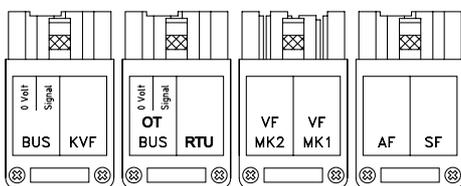


Abb. 4.11 Fühler- Steckerleiste

Anschluß von Fühler und Daten-Bus an der Fühler-Steckerleiste	
SF	Speicherfühler
AF	Außenfühler
VF-MK1	Vorlauffühler Mischerkreis 1
VF-MK2	Vorlauffühler Mischerkreis 2
RTU	Raumuhrenthermostat
KVF	Kesselkreisvorlauffühler
OT-BUS	OpenTherm- BUS
BUS	Datenbus



Wird ein Speicherfühler angeschlossen, entfernen Sie die serienmäßig eingebauten **Festwiderstände** 10 k $\Omega$  und 1,8 k $\Omega$  des Fühlersteckers SF. Wird kein VW-Speicher und folglich kein Speicherfühler installiert, verbleiben die Festwiderstände im Fühlerstecker.

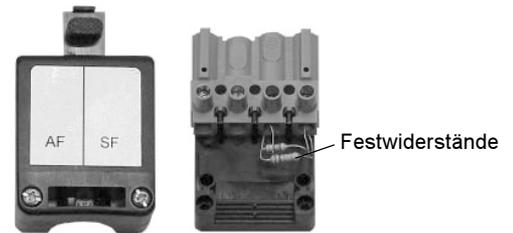


Abb. 4.14

### 4.4.1 Fühlerwerte / Ionisationsstrom

Die elektrischen Widerstände folgender Geräte- und Regelungsfühler sind in Abb. 4.12 und 4.13 aufgeführt:

- Warmwasserspeicherfühler
- Außenfühler
- Vor- und Rücklauffühler Econfloor
- Abgastemperaturfühler

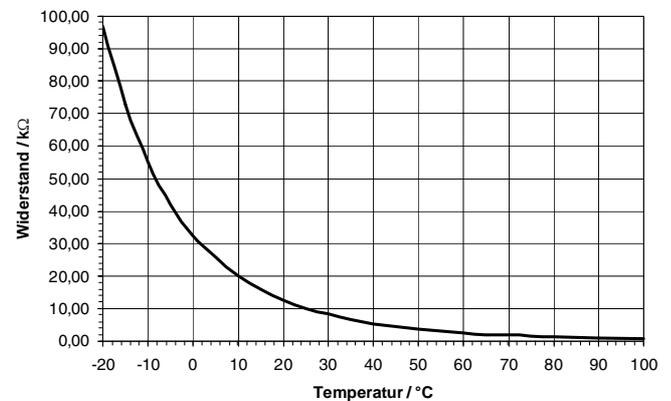


Abb. 4.12 Widerstandskurve

Temperatur (°C)	Widerstand (k $\Omega$ )	Temperatur (°C)	Widerstand (k $\Omega$ )
-20	97,00	35	6,50
-15	73,00	40	5,30
-10	55,00	45	4,40
-5	42,00	50	3,60
0	32,50	55	3,00
5	26,00	60	2,50
10	20,00	65	2,00
15	16,00	70	1,75
20	12,50	80	1,26
25	10,00	90	0,92
30	8,50	100	0,68

Abb. 4.13 Widerstandstabelle



Der **Ionisationsstrom** sollte bei Geräteteillast 0,5  $\mu$ A betragen.

### 4.4.2 Schaltschrank / Sicherungen

Neben der Hauptsicherung M6,3 A befinden sich zusätzlich zwei Sicherungen auf der Hauptplatine im Schaltschrank. Zum Öffnen des Schaltschranks gehen Sie nach Kap. 4.3.2 vor.

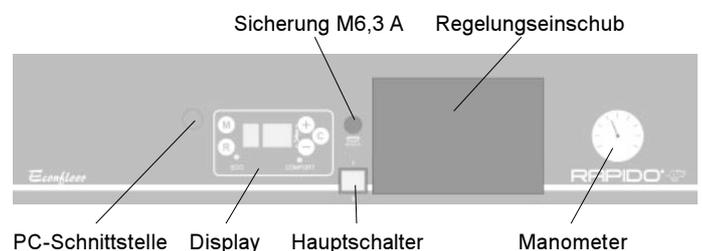


Abb. 4.15

#### 4.4.3 Installation des OTEFA- Interfaces

Werden Heizkreisregelungen vom Typ rapidomatic® oder comfortmatic B® eingesetzt, muß das OTEFA- Interface in das Schaltpult eingebaut werden.

- Entfernen Sie die Kesseltüre.



Abb. 4.16

- Entfernen Sie das obere vordere Verkleidungsteil.



Abb. 4.17

- Entfernen Sie die beiden oberen Schrauben des Schaltpultes und lösen Sie die beiden unteren Schrauben.



Abb. 4.18

- Klappen Sie das Schaltpult nach vorne und entfernen Sie die drei Schrauben des Schaltpultabdeckbleches.

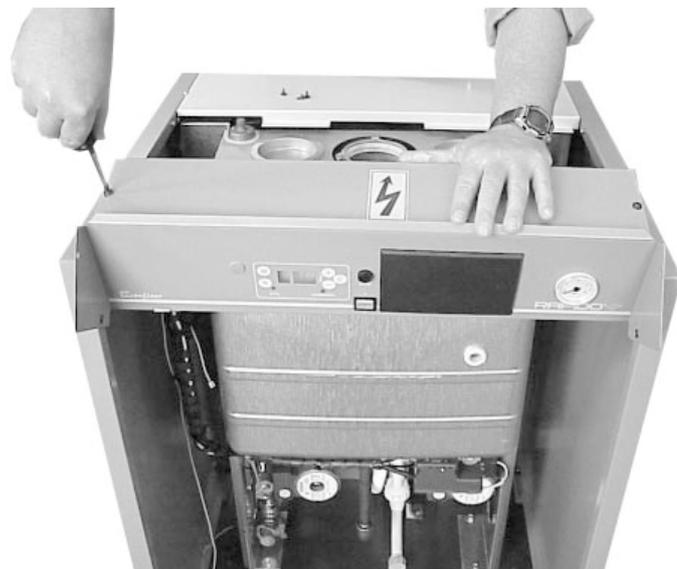


Abb. 4.19

- Entfernen Sie die Reihenklammer vom BUS- Kabel.

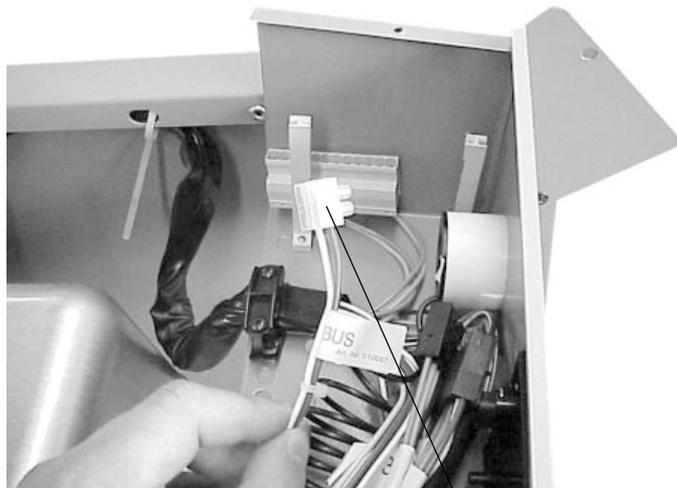


Abb. 4.20

Reihenklammer

- Entfernen Sie die Festwiderstände des Interfaces.

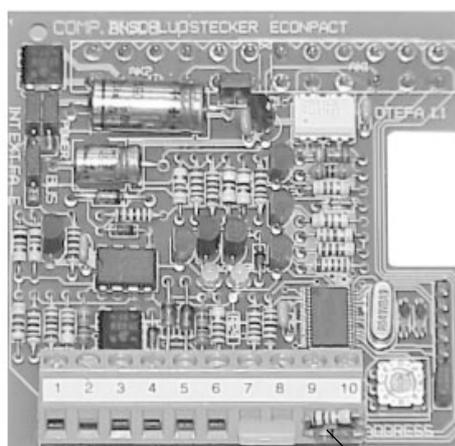


Abb. 4.21

Festwiderstände

- Schließen Sie das weiße Kabel (0V) an Klemme 1 und das rote Kabel (Signal) an die Klemme 2 des Interfaces an.

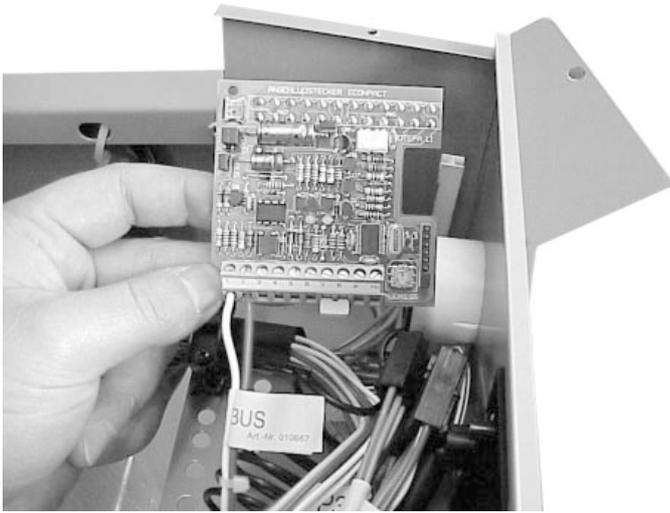


Abb. 4.22

- Verbinden Sie das Interface mit dem Stecker.

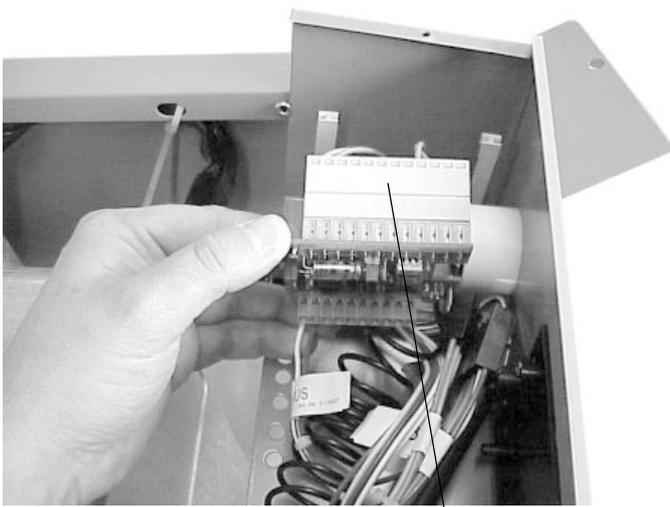


Abb. 4.23

Stecker

- Schieben Sie das Interface in die Platinenhalter.

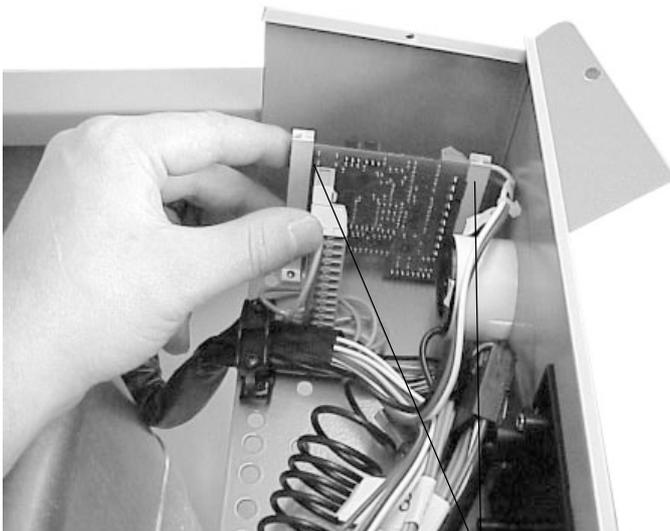


Abb. 4.24

Platinenhalter

- Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge das Schaltpult und die Kesselverkleidung.

#### 4.4.4 Einbau der Regelung

Die Heizkreisregelungen vom Typ rapidomatic® können steckerfertig in das Schaltpult eingebaut werden.

- Entfernen Sie die Blindabdeckung



Abb. 4.25

- Stecken Sie die markierten Stecker in die entsprechenden Buchsen an der Regelungsrückseite.



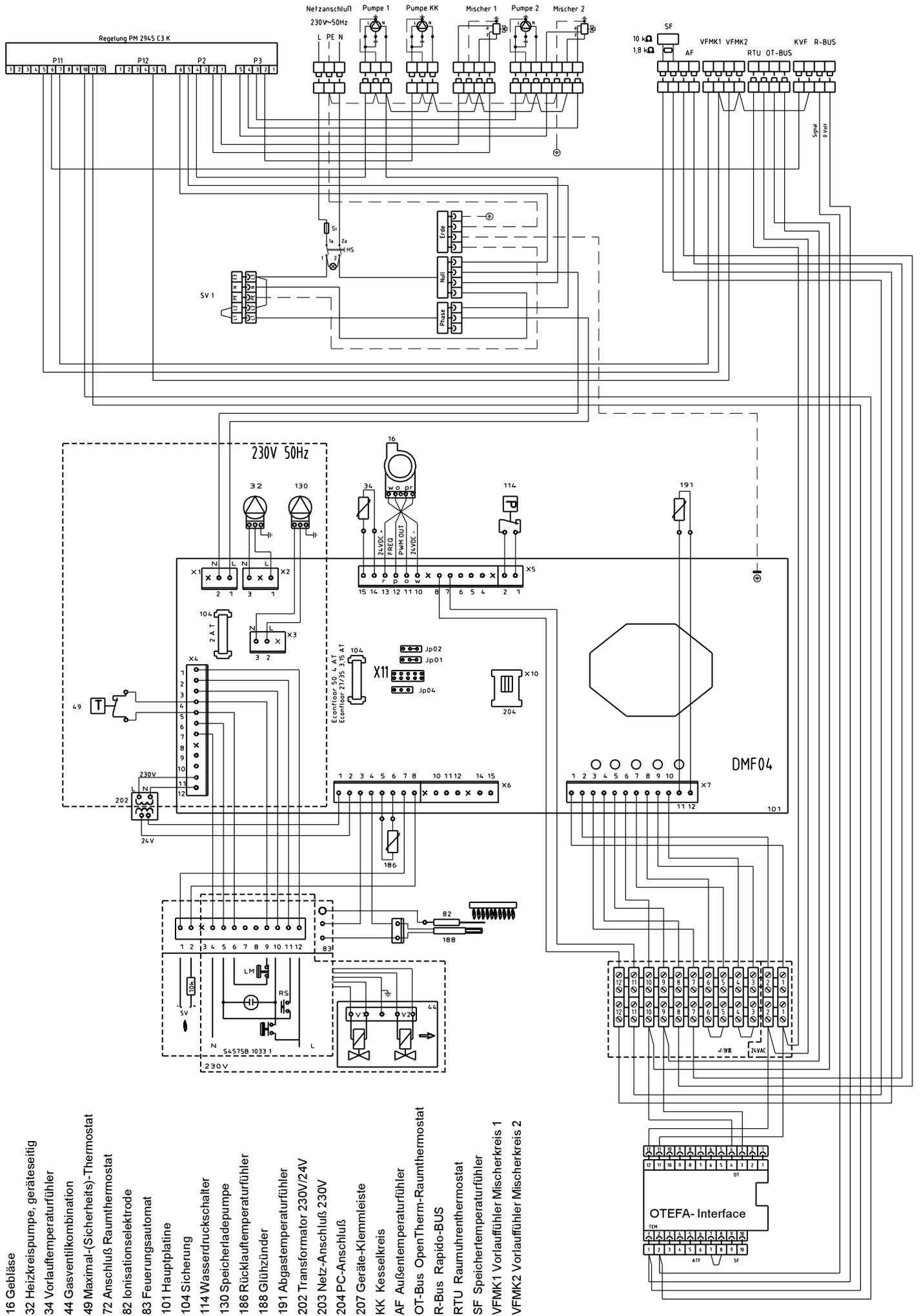
Abb. 4.26

- Schieben Sie die Regelung in das Schaltpult und befestigen Sie die Regelung.



Abb. 4.27

## 4.4.5 Elektrischer Schaltplan



- 16 Gebläse
- 32 Heizkreispumpe, geräteseitig
- 34 Vorlauftemperaturfühler
- 44 Gasventilkombination
- 49 Maximal-(Sicherheits)-Thermostat
- 72 Anschluss Raumthermostat
- 82 Ionisationselektrode
- 83 Feuerungsautomat
- 101 Hauptplatine
- 104 Sicherung
- 114 Wasserdruckschalter
- 130 Speicherladepumpe
- 186 Rücklauftemperaturfühler
- 188 Glühzünder
- 191 Abgastemperaturfühler
- 202 Transformator 230V/24V
- 203 Netz-Anschluss 230V
- 204 PC-Anschluss
- 207 Geräte-Klemmleiste
- KK Kesselkreis
- AF Außentemperaturfühler
- OT-Bus OpenTherm-Raumthermostat
- R-Bus Rapido-BUS
- RTU Raumuhrenthermostat
- SF Speichertemperaturfühler
- VFMK1 Vorlauftühler Mischerkreis 1
- VFMK2 Vorlauftühler Mischerkreis 2

## 5 Erstinbetriebnahme

### 5.1 Betriebsbereitstellung / Probetrieb

Nachdem Sie das Gerät installiert haben, erfolgen die nachstehenden Arbeitsschritte zur Betriebsbereitstellung:

- Schalten Sie den Hauptschalter auf 0.
- Entfernen Sie die Kesseltüre.



Abb. 5.1

- Kontrollieren Sie die Umwälzpumpen. Nachdem Sie den Pumpenstopfen abgeschraubt haben, drehen Sie die Pumpenwelle. Schrauben Sie den Pumpenstopfen wieder ein.

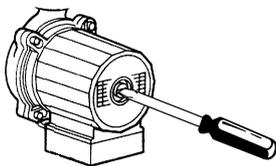


Abb. 5.2

- Öffnen Sie den automatischen Entlüfter durch zwei Umdrehungen der Kappe.



Abb. 5.3

- Befüllen Sie die Heizungsanlage auf 1,5 bis 1,8 bar über den KFE- Hahn und überprüfen Sie den Anlagen- druck am Gerätemanometer.
- Wird eine Kondensatpumpe installiert, verbinden Sie den Stecken der Kondensatpumpe mit der Buchse an der Schaltpultunterseite. Verbinden Sie den Kondensat- schlauch des Gerätesiphons mit der Kondensatpumpe. Verlängern Sie den Kondensatschlauch (8 x 1 mm) der Kondensatpumpe.

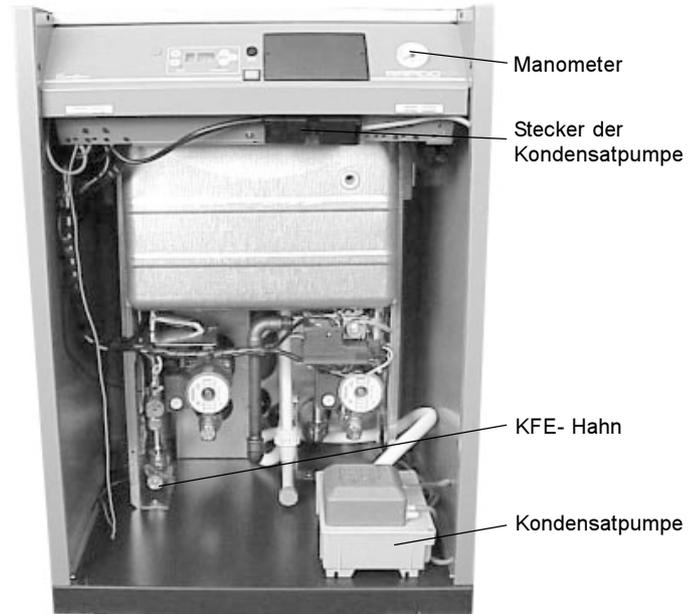


Abb. 5.4

- Entlüften Sie das Heizungssystem und die Geräte-Um- wälzpumpen.
- Entlüften Sie durch Öffnen einer Warmwasser- zapfstelle die Warmwasserleitung und den Warmwas- serspeicher.
- Entlüften Sie die Gasleitung.
- Kontrollieren Sie alle Rohrverbindungen und alle gas- führenden Teile auf Dichtheit.

Stellen Sie bei der Geräteinbetriebnahme entsprechend dem Regulationstypen mit OpenTherm-Anschluß (Par. 1 = 0 Werkseinstellung) oder Standard-Anschluß (Par. 1 = 1) den Parameter 2 im Parametermodus ein (Kap. 7.5).

 Bei einem **Probetrieb ohne Regelung** müssen die Klemmen des RTU- Anschlusses gebrückt werden und Parameter 1 im Parametermodus auf 1 gestellt werden (Kap. 7.5).

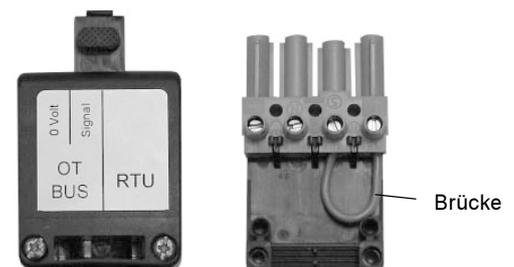


Abb. 5.5

 Die **maximale Kesseltemperatur** kann mit Para- meter 1 im Programmiermodus eingestellt werden (Kap. 7.2).

## 5.2 Geräteeinstellung

Nachdem das Heizgerät und die Anlagenverrohrung gas-, abgas-, wasser- und heizungsseitig auf Dichtheit kontrolliert wurden, kann nun die Erstinbetriebnahme und die Geräteeinstellung erfolgen.

- Öffnen Sie den Gashahn.
- Schalten Sie den Hauptschalter ein.
- Stellen Sie mit Par. 1 den Regulationstypen ein (Kap. 7.5).

Es sollte eine der folgenden Anzeigen im Display zu sehen sein (siehe auch Kap. 7, bzw. Kap. 8):



Sind diese Anzeigen nicht zu sehen, sondern die nachstehenden Display-Anzeigen, verfahren Sie wie folgt:

- Keine Netzspannung 230 V
  - Kontrollieren Sie den Netzanschluß und evt. die Sicherungen der Platine (Kap.4.3.3).
  - Kontrollieren Sie die Kondensatpumpe (optional).

- FS Heizungswasserdruck zu niedrig
  - Füllen Sie Wasser nach, bis der Heizungsanlagendruck mindestens 1,5 bar beträgt.

- FS Keine Ionisation (keine Flammenbildung)
  - Kontrollieren Sie, ob der Gashahn geöffnet ist. Drücken Sie anschließend die  $\oplus$  Taste.

Bildet sich keine Flamme, oder läuft das Gebläse ständig durch, ist u.U. der Druckverlust im Abgasweg zu hoch.

- Kontrollieren Sie den Abgas- und Zuluftweg (siehe auch Kap. 4.2 und Kap. 8).

### 5.2.1 Gaseinstellung

Der Econfloor arbeitet mit einer modulierenden Gas- Luft-Verbundregelung. Die Geräte sind werkseitig auf Erdgas E voreingestellt und betriebsbereit.

**Die Einstellung der maximalen Heizleistung erfolgt elektronisch.**

Durch Verändern des Parameters 6 in der Parameter-ebene kann die max. Geräteleistung prozentual angepaßt werden (siehe Abb. 5.8 und Kap. 7.5).

Zur Umstellung auf eine andere Gasart, bzw. zur Kontrolle der Geräteleistung oder Geräteeinstellung gehen Sie wie folgt vor:

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Messen Sie den **Gasfließdruck** am Gaseingangsmeßstutzen (A).

**Der Gasfließdruck muß zwischen 18 und 24 mbar liegen (Erdgas).**

- Stellen Sie das Gerät mit Hilfe des Testmodus auf min. Leistung (zuerst gleichzeitig 5 sec.  $\oplus$  und  $\ominus$  drücken, dann 10 sec.  $\ominus$ , siehe auch Kap. 7.6).
- Kontrollieren Sie entsprechend Tabelle Tab. 5.1 den Gasdurchfluß.



Abb. 5.6 Gasdruckmessung

- Führen Sie eine Emissionsmessung bei min. Leistung durch ( $\text{CO}_2$ -,  $\text{CO}$ -,  $\text{NO}_x$ - Werte und Abgastemperatur siehe Kap. 2.2).
- Stellen Sie am Displaybedienfeld die maximale Geräteleistung mit Parameter 6 ein (siehe Kap. 7.5).
- Stellen Sie das Gerät mit Hilfe des Testmodus auf max. Leistung (gleichzeitig 5 sec.  $\oplus$  und  $\ominus$  drücken, siehe auch Kap. 7.6).
- Kontrollieren Sie entsprechend Diagramm Abb. 5.9 bzw. Abb. 5.10 den Gasdurchfluß.
- Verschließen Sie die Meßstutzen A+B.
- Führen Sie eine Emissionsmessung bei max. Leistung durch ( $\text{CO}_2$ -,  $\text{CO}$ -,  $\text{NO}_x$ - Werte und Abgastemperatur siehe Kap. 2.2).

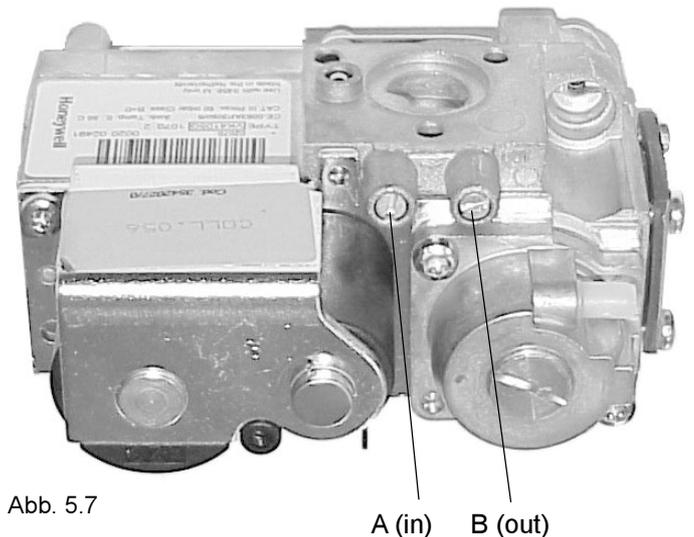


Abb. 5.7

- A Gas-Eingangs-Meßstutzen
- B Gas-Ausgangs-Meßstutzen

## 5.2.2 Gas- Leistungsdiagramme

Gasdurchflußtabelle Econfloor 50									
Modulation	%	30	40	50	60	70	80	90	100
Heizleistung 80/60°C	kW	13,6	18,1	22,6	27,2	31,7	36,2	40,7	45,2
Heizleistung 40/30°C	kW	15,1	20,1	25,2	30,2	35,2	40,3	45,3	50,5
Gasart		Gasdurchfluß							
2. Gasfamilie Erdgas E	m <sup>3</sup> /h	1,30	1,74	2,17	2,60	3,04	3,47	3,91	4,34
2. Gasfamilie Erdgas LL	m <sup>3</sup> /h	1,60	2,14	2,67	3,21	3,74	4,28	4,81	5,35
3. Gasfamilie Propan	kg/h	1,08	1,44	1,80	2,16	2,52	2,88	3,23	3,59

Gasdurchflußtabelle Econfloor 35									
Modulation	%	30	40	50	60	70	80	90	100
Heizleistung 80/60°C	kW	9,3	12,4	15,5	18,6	21,7	24,8	27,9	31,2
Heizleistung 40/30°C	kW	10,2	13,6	17,0	20,4	23,8	27,2	30,6	34,1
Gasart		Gasdurchfluß							
2. Gasfamilie Erdgas E	m <sup>3</sup> /h	0,89	1,18	1,48	1,77	2,07	2,37	2,66	2,97
2. Gasfamilie Erdgas LL	m <sup>3</sup> /h	1,09	1,45	1,83	2,19	2,55	2,92	3,28	3,66
3. Gasfamilie Propan	kg/h	0,73	0,98	1,23	1,47	1,71	1,96	2,20	2,46

Gasdurchflußtabelle Econfloor 27									
Modulation	%	30	40	50	60	70	80	90	100
Heizleistung 80/60°C	kW	7,4	9,9	12,3	14,8	17,3	19,7	22,2	24,9
Heizleistung 40/30°C	kW	7,9	10,5	13,2	15,8	18,4	21,1	23,7	26,8
Gasart		Gasdurchfluß							
2. Gasfamilie Erdgas E	m <sup>3</sup> /h	0,71	0,94	1,18	1,42	1,65	1,89	2,12	2,38
2. Gasfamilie Erdgas LL	m <sup>3</sup> /h	0,87	1,16	1,45	1,74	2,03	2,33	2,62	2,93
3. Gasfamilie Propan	kg/h	0,59	0,78	0,98	1,17	1,37	1,56	1,76	1,97

Tab. 5.1 Gasdurchfluß Econfloor

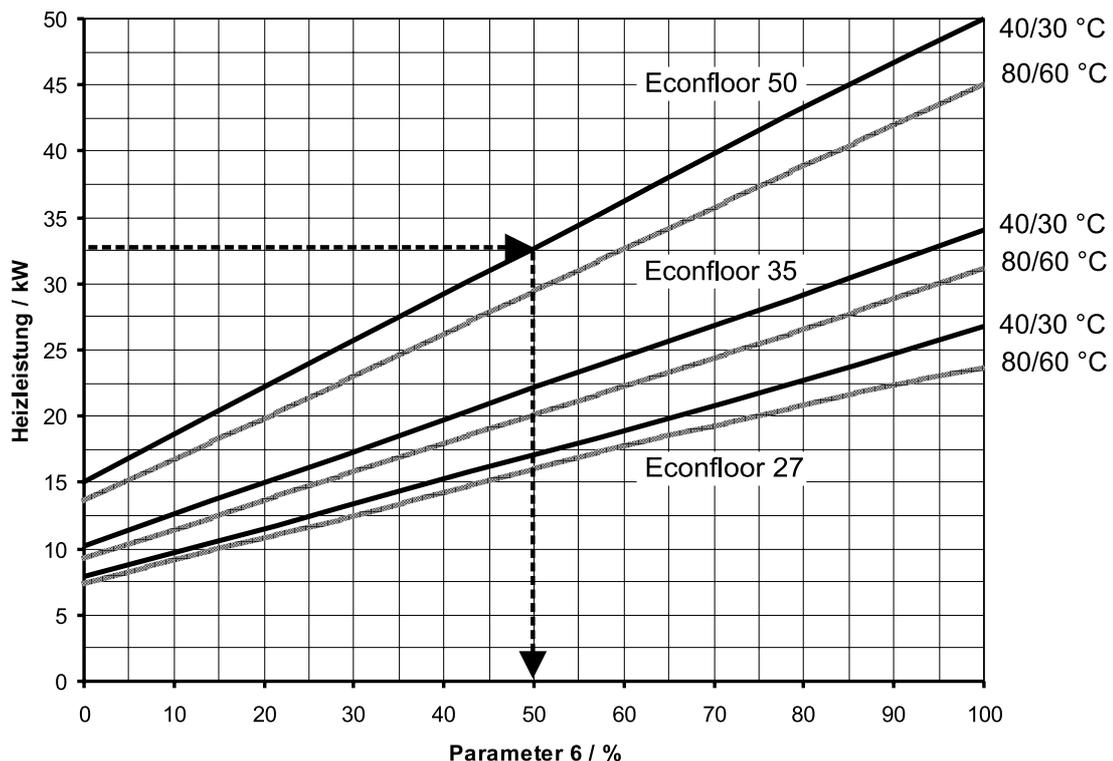


Abb. 5.8 Einstellung Parameter 6

Beispiel: Bei einer Heizleistung von 33 kW (40/30) muß beim Econfloor 50 der Parameter 6 auf den Wert 50 gestellt werden.

## 6 Inspektion / Wartung

Die Wartung und Pflege des Gerätes sollte in jährlichen Intervallen von einem Fachmann durchgeführt werden.

 Der Gerätebrenner ist wartungsfrei, daher kann auf eine jährliche Reinigung verzichtet werden.

Um die Verschmutzung der Wärmetauscherlamellen kontrollieren zu können, müssen Brenner und Gebläse ausgebaut werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

 Beachten Sie, daß Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr durch heiße Gerätekomponenten bestehen kann. Lassen Sie das Gerät vor den Inspektionsarbeiten auskühlen!

 Einige Komponenten im Heizgerät führen eine elektrische Spannung von 230 V. Bei Arbeiten am Gerät ist dieses zuvor spannungsfrei zu machen!

- Schließen Sie den Gashahn.
- Gehen Sie zunächst bei der Demontage des Gerätes wie in Kap. 4.2 Abb. 4.1 - Abb. 4.3 vor.
- Entfernen Sie den Stecker und den Schlauch am Gebläse.

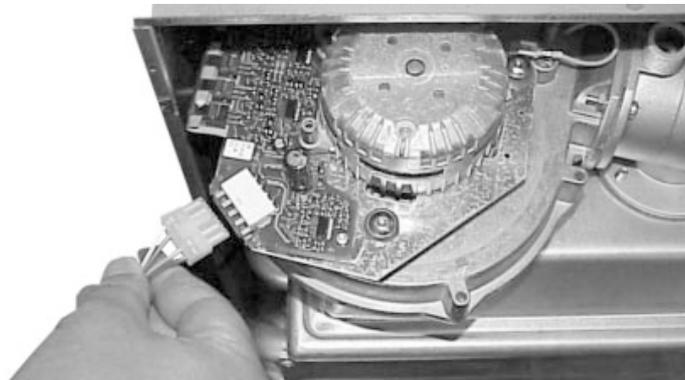


Abb. 6.1

- Entfernen Sie gemäß Kap. 4.2 den Gasanschluß.
- Entfernen Sie die beiden Flügelmuttern.

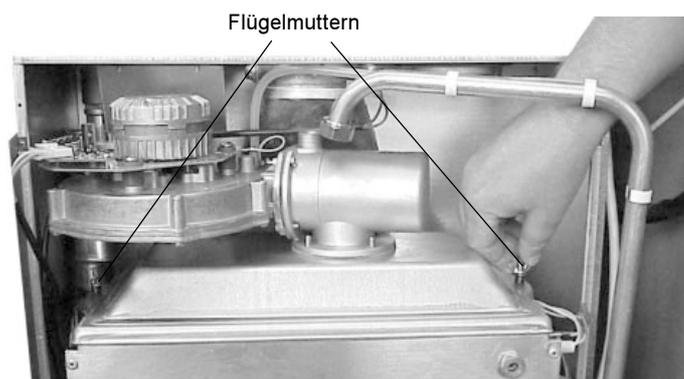


Abb. 6.2

- Heben Sie den Brenner mit dem Gebläse heraus.

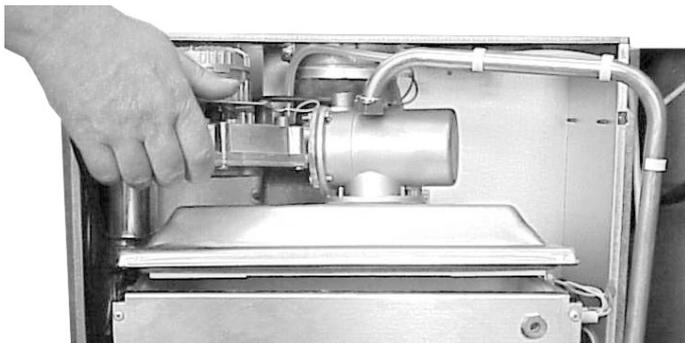


Abb. 6.3

- Überprüfen Sie die Verschmutzung der Lamellen des Wärmetauschers und reinigen Sie diese ggf. mit einer Kunststoffbürste.

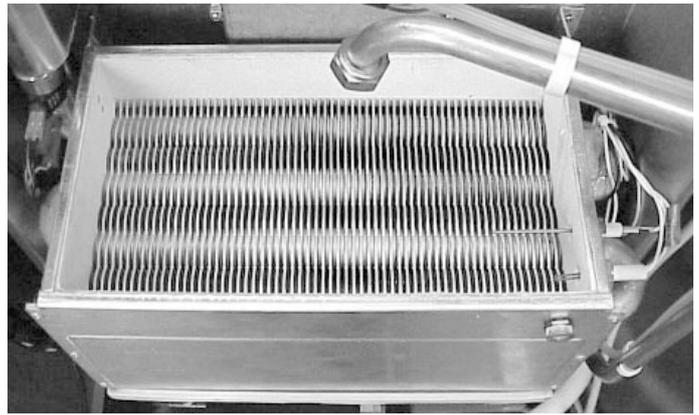
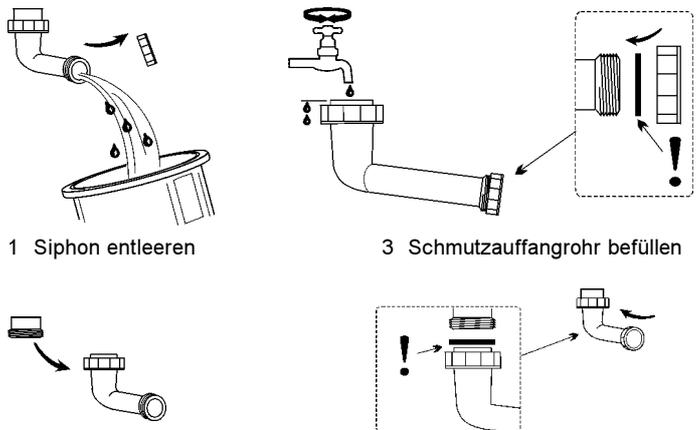


Abb. 6.4

- Säubern des Kondensatsiphons an der Geräteunterseite.



1 Siphon entleeren

3 Schmutzauffangrohr befüllen

2 Schmutzauffangrohr demontieren

4 Schmutzauffangrohr montieren

Abb. 6.5

- Entfernen Sie zur Kontrolle den Deckel der Kondensatwanne.



Abb. 6.6

Bei Montage Pfeilposition beachten!

- Montieren Sie die Bauteile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

**Hierbei müssen die Flügelmuttern so weit angezogen werden, daß sich die Windungen der Federn berühren. Montieren Sie zwischen Gasanschlußrohr und Brenner eine neue Gasdichtung.**

- Nehmen Sie das Gerät wieder in Betrieb.



Überprüfen Sie das Gerät auf gaseitige Dichtheit.

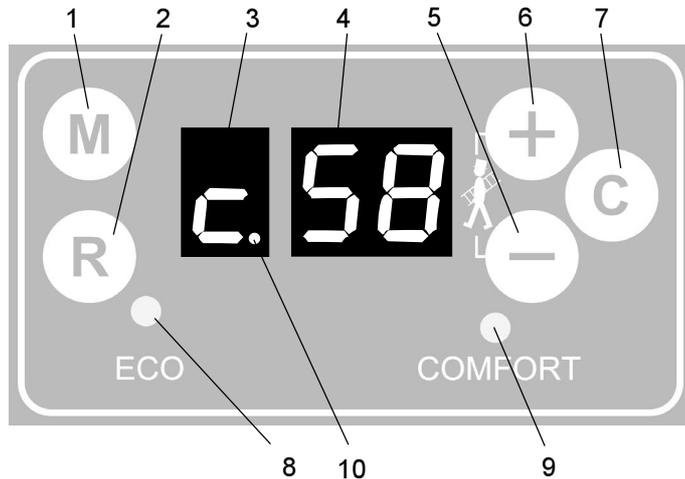
- Überprüfen Sie den Gasdurchfluß (Kap. 5.2.1) und führen Sie eine Emissionsmessung durch.

## 7 Beschreibung des Displayfeldes

Am Display können durch die roten Leuchtziffern Betriebszustände abgelesen und mit den Tasten Standardeinstellungen geändert werden. Jeder Tastendruck wird durch einen Piep-Ton bestätigt.

Auslesen und Einstellen von Geräteparametern sowie der Gerätetest erfolgen in fünf Modusebenen:

1. Betriebsmodus
2. Abfrage- und Programmiermodus
3. Auslesemodus
4. Parametermodus
5. Testmodus



- |                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| 1 <b>M</b> Mode-Taste         | 5 <b>-</b> Taste       |
| 2 <b>R</b> Reset-Taste        | 6 <b>+</b> Taste       |
| 3 Funktionsanzeige            | 7 <b>C</b> Enter-Taste |
| 4 Temperatur- und Codeanzeige | 8 Economy-Anzeige      |
|                               | 9 Comfort-Anzeige      |
|                               | 10 Flammenindikator    |

### 7.1 Beschreibung der Display-Anzeigen im Betriebsmodus

Links: Betriebszustand

Rechts: Temperaturen und Codes

Betriebsbereitschaft (Standby)	<b>0</b> <b>48</b>	Vorlauf-temperatur
Heizbetrieb	<b>c.</b> <b>58</b>	Vorlauf-temperatur
Pumpennachlauf Heizbetrieb	<b>9</b> <b>50</b>	Vorlauf-temperatur bei Pumpennachlauf
Warmwasserbetrieb (mit WW-Speicher)	<b>b.</b> <b>58</b>	Speichertemperatur
Pumpennachlauf Warmwasserbetrieb	<b>P</b> <b>63</b>	Vorlauf-temperatur bei Pumpennachlauf
Testmodus	<b>8</b> <b>50</b>	Vorlauf-temperatur
Verriegelnde Störung (blinkend)	<b>A</b> <b>01</b>	z.B. Fehler-Code 01
Blockierende Störung (blinkend)	<b>F</b> <b>08</b>	z.B. Fehler-Code 08

### 7.2 Abfrage- und Programmiermodus

In diesem Modus können die aktuellen Gerätezustände abgelesen und teilweise verändert werden. Durch mehrmaliges Drücken der **M** Taste lassen sich folgende Parameter abfragen:

<b>0</b> <b>01</b>	Speicherladung aktivieren / deaktivieren Comfort: 1 (Anzeige COMFORT ☀ leuchtet) Eco: 0 (Anzeige ECO ☀ leuchtet)
<b>1</b> <b>58</b>	Aktuelle Gerätevorlauf-temperatur Mögliche Temperaturanzeige: 0 - 99°C
<b>2</b> <b>50</b>	Aktuelle Warmwassertemperatur Mögliche Temperaturanzeige: 0 - 99°C
<b>3</b> <b>43</b>	Aktuelle Geräte-rücklauf-temperatur Mögliche Temperaturanzeige: 0 - 99°C
<b>4</b> <b>12</b>	Außentemperatur Mögliche Temperaturanzeige: -30 - 70°C
<b>5</b> <b>44</b>	Aktuelle Abgastemperatur Mögliche Temperaturanzeige: 0 - 99°C
<b>6</b> <b>15</b>	Heizungswasserdruck (z.Zt. ohne Funktion) Mögliche Anzeige: 0,0 - 3,0 bar
<b>7</b> <b>05</b>	Warmwasserdurchfluß (ohne Funktion) Mögliche Anzeige: 0,0 - 20 l/min
<b>8</b> <b>75</b>	Gebläsedrehzahl (in % vom Maximum) Mögliche Anzeige: 0 - 99 %
<b>9</b> <b>05</b>	Heizkurve Mögliche Anzeige: 0 - 10

Die **Speicherladung**, die maximale **Vorlauf- und Warmwassertemperatur** sowie die **Heizkurve** können nach Auswahl mit der **M** Taste durch mehrmaliges Betätigen der **+** oder **-** Taste verändert werden. Hierbei blinkt die Funktionsanzeige.

<b>0</b> <b>01</b>	Aktivierung der Speicherladung Speicherladung ein = Comfort: 1 (Standard) Speicherladung aus = Eco: 0
<b>1</b> <b>85</b>	Maximale Gerätetemperatur im Heizbetrieb Einstellbereich: 30 - 85°C Werkseinstellung: 85°C
<b>2</b> <b>60</b>	Maximale Warmwassertemperatur Einstellbereich: 40 - 65°C Werkseinstellung: 60°C
<b>9</b> <b>00</b>	Heizkurve (siehe auch Par. 12 Kap. 7.5) Einstellbereich: 0 - 10 Werkseinstellung: 0 (kein Außenfühler)

Zur **Bestätigung der Eingabe** die **C** Taste drücken. Nach der Bestätigung blinkt die Funktionsanzeige nicht mehr; die Eingabe ist gespeichert. Wird 20 Sekunden keine Veränderung vorgenommen, ist der Abfragemodus wieder aktiv.

Für die **Rückkehr in den Betriebsmodus** solange die **M** Taste drücken, bis die Standardanzeige abgebildet wird (siehe Kap. 7.1), oder eine Minute lang keine Taste drücken.

Wird eine OpenTherm-Regelung angeschlossen, können einige der Einstellungen nur an dieser Regelung erfolgen. Beachten Sie hierzu bitte die Beschreibung der Regelung.

### 7.3 Heizkurve / Frostschutz

Die Heizkurve kann entsprechend der Außentemperatur und der gewünschten Heizungsvorlauftemperatur eingestellt werden.

Hierzu wird die Heizkurvennummer mit Parameter 6 im Programmiermodus (Kap. 7.2) oder mit Parameter 12 im Parametermodus (Kap. 7.5) eingegeben.

Die in der Abb. 7.1 dargestellten Heizkurven sind durch die maximale Vorlauftemperatur von 85°C begrenzt. Wird die Kesseltemperatur mit dem Parameter 11 (siehe Kap. 7.5) reduziert, so ist auch die gewählte Heizkurve bis zu dieser Temperatur limitiert.

Der Fußpunkt der Heizkurven ist werkseitig bei 20 °C Außentemperatur auf 30 °C Vorlauftemperatur eingestellt. Dieser kann gemäß Kap. 7.5 zwischen 20 °C und 40 °C verändert werden, hierbei verschieben sich die Heizkurven parallel in vertikaler Richtung.

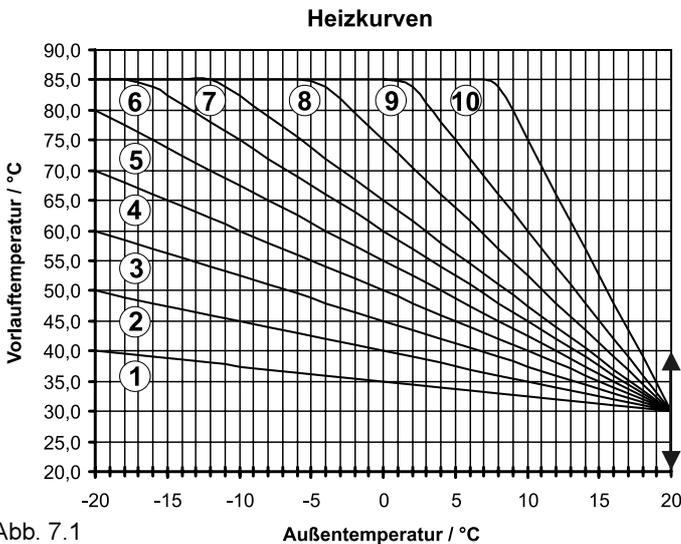


Abb. 7.1



Beim Einsatz einer witterungsgeführten Regelung wird die Heizkurve über das Bedienfeld dieser Regelung eingestellt. Beachten Sie hierzu bitte die Beschreibung der Regelung.

Ohne OpenTherm-Regelung erfolgt die Einstellung direkt über das Display.



Bei einer Gerätetemperatur unter 5 °C schaltet das Gerät in den **Frostschutz-Modus**. Hierbei heizt sich das Gerät bei laufender Heizungspumpe bis auf 15 °C auf.

Beim Einsatz einer witterungsgeführten Regelung mit Außenfühler kann der Frostschutz über diese Regelung erfolgen.

Beachten Sie hierzu bitte die Beschreibung der Regelung.

### 7.4 Auslesemodus

Im Auslesemodus können die letzten 10 Fehlermeldungen und die Betriebsstunden im Heiz- sowie Warmwasserbetrieb ausgelesen werden.

Um in den Auslesemodus zu gelangen, drückt man gleichzeitig mehr als 3 Sekunden die  $\ominus$  und die  $\oplus$  Taste.



Die Funktionsanzeige zeigt die Reihenfolge der letzten 10 Fehlermeldungen an (0-9). Die zugehörige Fehlermeldung wird durch die Codeanzeige dargestellt.



Mit der  $\oplus$  oder der  $\ominus$  Taste kann man die Fehlermeldungen nacheinander aufrufen, hierbei ist der Position 0 die letzte Störung zugewiesen; im dargestellten Beispiel ist es der Störcode 08 (siehe auch Kap. 8).



Bei einer neuen Störung wird die Fehlermeldung der Position 0 auf die Position 1 geschrieben und die Fehlermeldung der Position 1 auf die Position 2 usw.



Hierbei wird jeweils die älteste Fehlermeldung gelöscht.



Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhandwerker.

Durch erneutes Drücken der  $\oplus$  Taste können die Betriebsstunden des Brenners im Heiz- und Warmwasserbetrieb ausgelesen werden.



In der Funktionsanzeige wird „c“ für Heizbetrieb angezeigt und die Temperaturanzeige stellt die Betriebsstunden des Brenners im Heizbetrieb dar. Hierbei wechselt die Anzeige sekundlich zwischen der 100-Stunden (mit Punkt) und 1-Stundenanzeige (ohne Punkt). So wird beispielsweise eine 12 h Betriebszeit mit 00. für die 100-Stunden- und die 12 für die 1-Stundenanzeige dargestellt.



Bei einer Betriebszeit von beispielsweise 9980 h wechselt die Anzeige zwischen 99. und 80.



Wird abermals die  $\oplus$  Taste gedrückt, können die Betriebsstunden im Warmwasserbetrieb auf gleiche Weise ausgelesen werden, wobei statt „c“ ein „t“ bzw. „b“ auf der Funktionsanzeige erscheint.

Durch nochmaliges Drücken der  $\oplus$  Taste werden die Fehlermeldungen wieder angezeigt.

#### Rückkehr in den Betriebsmodus

Um in die normale Anzeige zurückzukehren, nochmals gleichzeitig die  $\ominus$  und die  $\oplus$  Taste drücken, oder eine Minute keine Taste betätigen.



Wurde eine OpenTherm-Regelung installiert, können bestimmte Eingaben und Anzeigen direkt an der Regelung erfolgen. Beachten Sie hierzu bitte die Beschreibung der Regelung.

## 7.5 Parametermodus

Im Parametermodus können die gerätespezifischen Einstellungen eingesehen und verändert werden.

Durch dreisekündiges gleichzeitiges Drücken der  $\oplus$  und  $\text{M}$  Taste gelangt man in die Parameterebene.



Veränderungen der Parameter dürfen nur durch einen Fachhandwerker oder den Rapido-Kundendienst erfolgen.

Die Parameter können durch Drücken der  $\text{M}$  Taste abgefragt, und durch Betätigen der  $\oplus$  oder  $\ominus$  Taste verändert werden. Hierbei blinkt die Funktionsanzeige.

Zur **Bestätigung der Eingabe** die  $\text{C}$  Taste drücken.

Nach der Bestätigung blinkt die Funktionsanzeige nicht mehr; die Eingabe ist gespeichert.

 Par. 1: Aktiviert OpenTherm-Bus  
0 = OpenTherm ein, 1 = OpenTherm aus  
Werkseinstellung: 0

 Par. 2: Auswahl der Geräteart  
4 = Heizgerät  
Werkseinstellung: 4

 Par. 3: Anstieg der Kesseltemperatur  
Einstellbereich: 1 - 20°C / min.  
Werkseinstellung: 2°C / min.

 Par. 4: Nachlaufzeit Heizkreispumpe  
Einstellbereich: 1 - 255 min.  
Werkseinstellung: 7 min.

 Par. 5: Dauerlauf Heizkreispumpe  
0 = Pumpennachlauf, 1 = Dauerlauf (24h)  
Werkseinstellung: 0, Wert nach Par. 4.

 Par. 6: Max. Leistung im Heizbetrieb  
Einstellbereich: 0 - 99%  
Werkseinstellung: 99%

 Par. 7: Min. Warmwassertemperatur  
Einstellbereich: 40 - 70°C  
Werkseinstellung: 40°C

 Par. 8: Nachlaufzeit der Ladepumpe  
Einstellbereich: 0 - 255 sec.  
Werkseinstellung: 120 sec.

 Die Anzeige 9.9. kündigt eine 3-stellige Zahl an. Durch Drücken der  $\oplus$  Taste wird die dritte Ziffer abwechselnd mit der Parameterzahl in der Funktionsanzeige angezeigt.

 Par. 9: Wartezeit nach Abschaltung im Heizbetrieb (vor neuem Heizbetrieb)  
Einstellbereich: 0-255 sec.  
Werkseinstellung: 240 sec.

 Die Anzeige 9.9. kündigt eine 3-stellige Zahl an. Durch Drücken der  $\oplus$  Taste wird die dritte Ziffer abwechselnd mit der Parameterzahl in der Funktionsanzeige angezeigt.

 Par. 10: Wartezeit nach Abschaltung im Warmwasserbetrieb (vor neuem Heizbetrieb)  
Einstellbereich: 0-255 sec.  
Werkseinstellung: 240 sec.

 Die Anzeige 9.9. kündigt eine 3-stellige Zahl an. Durch Drücken der  $\oplus$  Taste wird die dritte Ziffer abwechselnd mit der Parameterzahl in der Funktionsanzeige angezeigt.

 Par. 11: Limitierung max. Gerätetemperatur  
Einstellbereich: 30 - 90°C  
Werkseinstellung: 90°C

 Par. 12: Startleistung im Heizbetrieb  
Einstellbereich: 0 - 99%  
Werkseinstellung: 60%

 Par. 13: Einstellung der Heizkurve  
Einstellbereich: 0 -10 (siehe Kap. 7.3)  
Werkseinstellung: 0 (kein Außenfühler)

 Par. 14: Einstellung Heizkurven-Fußpunkt  
Einstellbereich: 20 - 40°C (siehe Kap. 7.3)  
Werkseinstellung: 30°C

 Par. 15: Auswahl PC / Modem  
0 = PC, 1 = Modem  
Werkseinstellung: 0

 Par. 16: Min. Gebläsedrehzahl  
Einstellbereich: 30 - 60  
Werkseinstellung: 35

 Par. 17: Warmwasserhysterese  
Einstellbereich: 0 - 30°C  
Werkseinstellung: 2°C

 Par. 18: Regel-  $\Delta T$  zwischen Vorlauf u. Rücklauf  
Einstellbereich: 0 - 50°C  
Werkseinstellung: 15°C

 Par. 19: Max.-  $\Delta T$  zwischen Vorlauf u. Rücklauf  
Einstellbereich: 0 - 50°C  
Werkseinstellung: 22°C

Für die **Rückkehr in den Betriebsmodus** nochmals gleichzeitig die  $\oplus$  und die  $\text{M}$  Taste drücken, oder eine Minute keine Taste betätigen.



Wird eine OpenTherm-Regelung angeschlossen, können diese Einstellungen nur an dieser Regelung erfolgen, eine Änderung der Einstellungen am Display ist in diesem Fall nicht möglich. Beachten Sie hierzu bitte die Beschreibung der Regelung.

## 7.6 Testmodus / Schornsteinfegermodus

Im Testmodus kann das Gerät, unabhängig von den voreingestellten Sollwerten, mit maximaler und minimaler Leistung heizen.

Durch dreisekündiges gleichzeitiges Drücken der  $\oplus$  und  $\ominus$  Taste gelangt man in den Testmodus. Das Gerät heizt jetzt 5 min. mit der maximalen eingestellten Leistung (siehe Par. 6, Kap 7.5). Drückt man 10 sec. die  $\ominus$  Taste, arbeitet das Gerät 2 min. mit minimaler Leistung.

 Es erscheint im Display eine 8 und die aktuelle Gerätetemperatur.

Um den Testmodus vorzeitig zu beenden, müssen die  $\oplus$  und  $\ominus$  Tasten abermals gleichzeitig gedrückt werden.

Kontrollmöglichkeiten im Testmodus:

- Emissionsmessungen bei maximaler und minimaler Leistung (Schornsteinfegerfunktion).
- Kontrolle der Sicherheitstemperaturabschaltung.
- Ermittlung des Gasdurchsatzes und damit der tatsächlichen Geräteleistung.

## 8 Störungen

### 8.1 Störungen mit Fehler-Code

Das Heizgerät wird durch die eingebaute Elektronik gesteuert und kontrolliert.

Tritt eine Störung auf, wird diese über das Display angezeigt und das Gerät schaltet sich ab.

Es gibt zwei Störungsarten, die verriegelnde Störung und die blockierende Störung.



Beachten Sie, daß eine Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr durch heiße Gerätekomponenten besteht. Lassen Sie das Gerät vor den Inspektionsarbeiten auskühlen!



Einige Komponenten im Heizgerät führen eine elektrische Spannung von 230 V. Bei Arbeiten am Gerät ist dieses zuvor spannungsfrei zu machen!

#### 8.1.1 Verriegelnde Störungen (A-Störungen)

Bei einer verriegelnden Störung muß nach Behebung des Fehlers die  Taste zum Neustart des Gerätes gedrückt werden. Diese Störungen werden durch ein blinkendes  in der Funktionsanzeige und dem entsprechenden Stör-code in der Code-Anzeige dargestellt.



#### Keine Ionisation (keine Flammenbildung)

- Kontrollieren Sie, ob der Gashahn geöffnet ist.
- Kontrollieren Sie den Gasanschluß- und Gasfließdruck.
- Kontrollieren Sie die Ionisationselektrode.
- Kontrollieren Sie den Glühzünder. Glühzünder, Feuerungsautomat oder Hauptplatine können defekt sein.
- Kontrollieren Sie, ob die Gasarmatur Gas zum Brenner durchläßt.
- Kontrollieren Sie den Silikongummischlauch zwischen Gebläse und Gasarmatur.
- Kontrollieren Sie, ob das Gebläse arbeitet.
- Kontrollieren Sie, ob das Kondensat korrekt ablaufen kann. Reinigen Sie ggf. den Siphon. Es können einige Liter Wasser austreten!



#### Sicherheitstemperaturbegrenzer aktiv

- Die Sicherheitstemperatur (>100°C) wurde überschritten.
- Kontrollieren Sie die Funktion der Pumpen.
- Stellen Sie sicher, daß der Durchfluß in der Heizungsanlage in Ordnung ist.
- Kontrollieren Sie im Auslesemodus (Kap. 7.4), ob regelmäßig F8- Störungen aufgetreten sind, und beseitigen Sie diese Störung.
- Überprüfen Sie den Sicherheitstemperaturbegrenzer:  
Bei Temperaturen < 100°C: Kontakt geschlossen.  
Bei Temperaturen > 100°C: Kontakt offen.



Vorsicht! 230 V



#### Zu hohe Abgastemperatur (dreimal in 24 h)

- Kontrollieren Sie die Abgas- und Zuluftleitung.
- Kontrollieren Sie den Abgastemperaturfühler.
- Kontrollieren Sie im Auslesemodus (Kap. 7.4), ob regelmäßig F7- Störungen aufgetreten sind, und beseitigen Sie diese Störung.



#### Innerhalb von 2 Minuten 3 mal kein Flammensignal

- Kontrollieren Sie den Anschluß der Ionisationselektrode.
- Kontrollieren Sie die Abgas- und Zuluftleitung.
- Kontrollieren Sie, ob das Kondensat korrekt ablaufen kann. Reinigen Sie ggf. den Siphon. Es können einige Liter Wasser austreten!
- Bei unregelmäßig brennender Flamme kontrollieren Sie die Brennereinheit.



#### Nach 1 Minute noch kein Ionisationssignal

- Kontrollieren Sie, ob der Gashahn geöffnet ist.
- Kontrollieren Sie den Gasanschluß- und Gasfließdruck.
- Kontrollieren Sie die Ionisationselektrode.
- Kontrollieren Sie den Glühzünder. Glühzünder, Feuerungsautomat oder Hauptplatine können defekt sein.
- Kontrollieren Sie, ob die Gasarmatur Gas zum Brenner durchläßt.
- Kontrollieren Sie den Silikongummischlauch zwischen Gebläse und Gasarmatur.

## 8.1.2 Blockierende Störungen (F-Störungen)

Blockierende Störungen werden durch ein blinkendes  in der Funktionsanzeige und dem entsprechenden Stör-code in der Code-Anzeige dargestellt.

Werden diese Störungen behoben, oder beseitigt sich der Fehler selbsttätig (z.B. durch Abkühlung des Gerätes nach Übertemperatur), entriegelt das Gerät automatisch.



### Heizungswasserdruck zu niedrig (< 0,8 bar)

- Füllen Sie Wasser nach, bis der Heizungsanlagen- druck mindestens 1,5 bar beträgt.
- Kontrollieren Sie das Heizungsausdehnungs- gefäß und das Sicherheitsventil.
- Überprüfen Sie die Heizungsanlage auf Dichtheit.



### Abgastemperatur zu hoch

- Kontrollieren Sie die Abgas- und Zuluftleitung.
- Kontrollieren Sie den Abgastemperaturfühler.



### Vorlauftemperatur zu hoch

- Die Geräte-Vorlauftemperatur ist höher als 97°C. Der Brenner wird abgeschaltet und die Pumpen bleiben in Betrieb. Sinkt die Temperatur auf 90°C, ist die Störung aufgehoben.
- Stellen Sie sicher, daß der Durchfluß in der Hei- zungsanlage in Ordnung ist.
- Kontrollieren Sie die Funktion der Pumpen.
- Kontrollieren Sie den Vorlauffühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Rücklauftemperatur zu hoch

- Die Geräte-Rücklauftemperatur ist höher als 97°C. Der Brenner wird abgeschaltet und die Pumpen bleiben in Betrieb. Sinkt die Tempera- tur auf 90°C, ist die Störung aufgehoben.
- Stellen Sie sicher, daß der Durchfluß in der Hei- zungsanlage in Ordnung ist.
- Kontrollieren Sie die Funktion der Pumpen.
- Kontrollieren Sie den Vorlauffühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Geräte-Vorlauffühler nicht korrekt

- Der Heizbetrieb wird bei minimaler Leistung auf- rechterhalten.
- Der Geräte-Vorlauffühler ist nicht angeschlossen, kurzgeschlossen oder defekt.
- Kontrollieren Sie den Fühlerstecker und das Fühlerkabel.
- Kontrollieren Sie den Fühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Geräte-Rücklauffühler nicht korrekt

- Der Heizbetrieb wird bei minimaler Leistung auf- rechterhalten.
- Der Geräte-Rücklauffühler ist nicht angeschlossen, kurzgeschlossen oder defekt.
- Kontrollieren Sie den Fühlerstecker und das Fühlerkabel.

- Kontrollieren Sie den Fühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Warmwasserfühler nicht korrekt

- Der Warmwasserfühler ist nicht angeschlossen, kurzgeschlossen oder defekt.
- Kontrollieren Sie den Fühlerstecker und das Fühlerkabel.
- Kontrollieren Sie den Fühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Abgastemperaturfühler nicht korrekt

- Der Abgastemperaturfühler ist nicht angeschlossen, kurzgeschlossen oder defekt.
- Kontrollieren Sie den Fühlerstecker und das Fühlerkabel.
- Kontrollieren Sie den Fühler. Der Fühler- widerstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.



### Außentemperaturfühler nicht korrekt

- Der Außentemperaturfühler ist kurzgeschlossen.
- Kontrollieren Sie den Fühler und das Fühler- kabel. Der Fühlerwiderstand muß bei 25°C ca.10 kΩ betragen.
- Ist der Fühlerstromkreis unterbrochen, wird keine Fehlermeldung angezeigt, und das Gerät arbeitet dann ohne Witterungsführung.



### Heizungswasserdruck zu hoch (> 2,7 bar) (z.Zt. nicht aktiv)



### Fehlfunktion Platine (EEPROM)

- Fehler beim Softwaretest.
- Ersetzen Sie die fehlerhafte Platine.



### Fehlfunktion Platine (RAM)

- Fehler beim Softwaretest.
- Ersetzen Sie die fehlerhafte Platine.



### Fehlfunktion Platine (EEPROM)

- Fehler beim Softwaretest.
- Ersetzen Sie die fehlerhafte Platine.



### Keine Netzspannung 230 V

- Störung der Kondensathebepumpe (optional).
- Kontrollieren Sie den Netzanschluß.
- Kontrollieren Sie die Hauptsicherung und die Sicherungen der Platine (Kap.4.3.3).



### Temperaturdifferenz $\Delta T$ jeweils zu hoch

Die Funktionsanzeige des jeweiligen Betriebszu- standes blinkt.

Eine Wärmeanforderung in dieser Situation ist durchaus möglich.

Stellen Sie sicher, daß der Durchfluß in der Hei- zungsanlage in Ordnung ist, und überprüfen Sie die Funktion des ggf. montierten Überströmventils.





## Konformitätserklärung

Gas- Wandheizgerät mit geschlossener Brennkammer

EU-Richtlinien

**Econfloor 27/35/50**

90/396 EWG; 89/392 EWG

89/336 EWG – EN 55014, – EN 55104, – EN 61000-3-2

73/23 EWG

92/42 EWG

Wir erklären als Hersteller:

Die genannten Produkte erfüllen die Anforderungen der aufgeführten Richtlinien. Sie stimmen mit dem geprüften Baumuster überein. Die Herstellung unterliegt dem Überwachungsverfahren gemäß ISO 9002/EN 29002.

Viersen, den 03.10.01

Geschäftsführung

Technische Änderungen, auch ohne vorherige Ankündigung, vorbehalten.

Die Abbildungen zeigen eventuell Ausstattungsvarianten, die nicht in alle Länder geliefert werden, bzw. in allen Ländern zugelassen sind.

Bestimmte Abbildungen erfolgen mit Zubehör, die nicht im Grundpreis des Gerätes enthalten sind.

## RAPIDO WÄRMETECHNIK GMBH

Rahserfeld 12, D-41748 Viersen

Postfach 10 09 54, D-41709 Viersen

Telefon: ++ 49 (0) 21 62 / 37 09-0

Fax Zentrale: ++ 49 (0) 21 62 / 37 09 67

Fax Kundendienst: ++ 49 (0) 21 62 / 37 09 53

Kundendienst-Hotline: 0180 - 53 53 581\*

Internet: <http://www.rapido.de/>

e-Mail: [information@rapido.de](mailto:information@rapido.de)